25.6.2020

www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

6

dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf

REGION

MONOPOLY

Das bekannte Spiel wurde von den Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf zusammen mit dem Gewerbeverein in einer lokalen Version umgesetzt und kann ab Ende Juni gekauft werden.

Seite 35

BASSERSDORF

SAISONERÖFFNUNG

Seit 6. Juni sind das Frei- und Hallenbad wieder in Betrieb und werden trotz den Einschränkungen wegen des Corona-Schutzkonzeptes bereits von Wasserratten besucht.

Seite 11

BRÜTTEN

BAUMHAUS

Dass Jugendliche ihren Baumhaustraum nicht umsetzen durften, hat viele Personen verärgert. Sie fordern eine Entschuldigung und Erklärung für die Jugendlichen.

Seite 23

NÜRENSDORF

FERIENPLÄNE

Vier Nürensdorferinnen erzählen über ihre Ferienpläne, die sie in und nach der Coronazeit neu organisieren mussten. Flexibilität war gefragt.

Seite 29

Der Mangel an Ärzten hat vielerlei Ursachen. Lösen kann man die Problematik nur langfristig. (Foto: pixabay.com)

Hausärzte als langjährige Begleiter

Wiederkehrend ist in vielen Medien vom Mangel an Hausärzten zu lesen, auch über den Mangel an Nachwuchs. Und viele haben das schon erlebt, wenn sie an einen neuen Ort zogen oder der Arzt in Pension ging. Wie ist das geregelt, wenn überhaupt? Wir haben nachgefragt.

von Annamaria Ress

Die Schweizer Medien berichten immer wieder, dass es dem Schweizer Gesundheitssystem an Hausärzten fehlt. Das jedenfalls meint auch der Ärzteverband FMH. Und die Situation drohe sich in den nächsten Jahren weiter zu verschärfen, weil viele Fachkräfte in Ruhestand gehen werden. Das Schweizer Fernsehen SRF berichtete schon vor vier Jahren, dass die Hälfte der Studienabgänger zwar eine Grundversorgungsdisziplin wie Allgemeine Innere Medizin oder Pädiatrie wählen würden, jedoch nur rund 20 Prozent schliesslich als Hausärzte tätig würden. Oftmals seien viele nicht mehr bereit, Vollzeit sowie an Festtagen und in der Nacht zu arbeiten. Schweizweit sollen heute über 2000 Hausärzte fehlen, gut ein Drittel der Allgemeinmediziner sei über 60 Jahre alt, so der SRF-Bericht.

Nachfolge geregelt

Die «Huusarztpraxis Nüeri» ist in der glücklichen Lage, den Nachfolger des Hausarztes Peter Egger bereits im Haus zu haben: Remy Bürki. Dazu meinen die beiden auch: «Die Zahl derjenigen Hausarztpraxen, welche Assistenzärzte während ihrer Weiterbildung zum Facharzt anstellen, steigt stetig. So lernen junge Ärzte den Beruf als Hausarzt kennen und werden nicht selten als spätere Nachfolger eingesetzt.»

Das scheint nicht nur die Ausnahme zu sein, sondern komme oft vor. «Was Nürensdorf betrifft, sind wir in der glücklichen Lage, dass die Nachfolge für die nächsten rund 25 Jahre geregelt ist.»

Fortsetzung auf Seite 2

SPITZE FEDER

Zurzeit geistern so viele bewegende Themen in der Welt herum, zu denen wir alle frank und frei unsere Meinung äussern können. Wir können den Bundesrat für seine Corona-Politik kritisieren, uns für die Frauenrechte einsetzen, gegen einige selbstverliebte Präsidenten wettern und uns gegen Rassismus auf Instagram solidarisieren…

Wie viele dieser Voten entspringen der ureigenen Meinung, sind ein Spiegelbild der inneren Überzeugung und authentisch vorgebracht? Und welche Voten sind einfach im Mainstream mitgesprochen, weil man gut dasteht, tugendhaft auftrumpft und sich mit allen verbrüdern kann? Das frage ich mich beim Lesen derselben immer öfter. Mir fällt auf, dass Personen, die nicht der Mainstream-Meinung folgen, sehr schnell in eine Ecke gedrängt werden; ist man nicht derselben Meinung, wird der moralische Zeigefinger erhoben.

Aber wäre es nicht gerade wichtig, dass wir uns zu einem Thema verschiedene, divergente Meinungen anhören und uns überlegen, ob auch darin ein Körnchen Wahrheit steckt? Es würde uns selbst dazu verhelfen, neue Erkenntnisse dazu zu gewinnen, unser eigenes Verhalten zu reflektieren und sich zu fragen, ob wir denn immer so «recht haben», wie wir es oftmals meinen.

Eine offene Debatte ist gerade in unserem Land absolut möglich und ein Kulturgut, welches nicht in allen Ländern gleich hoch gewertet wird oder in einzelnen Ländern gar unmöglich ist. Dazu sollten wir Sorge tragen und dem Druck zur Konformität nicht nachgeben. Hinhören und sich auseinandersetzen mit anderen Meinungen braucht Zeit – nehmen wir sie uns doch einfach.

Susanne Gutknecht

Langfristige Planung

Franziska Morger wirkt als Hausärztin in Bassersdorf. Sie sagt: «Die Ärztegesellschaft ist sich diesem Problem sehr bewusst, nur gibt es keine einfache Lösung. Seit Jahren wird auf verschiedenen Ebenen versucht, den Beruf des Hausarztes attraktiver zu gestalten.» Bereits im Studium werde die Hausarztmedizin mehr gewichtet und es werde mit verschiedenen Angeboten gezeigt, wie spannend der Alltag des Hausarzt sei und was die Ausübung des Berufes konkret bedeute. Die Planung der Nachfolge in einer Praxis müsse auf jeden Fall langfristig erfolgen.

Der Brüttener Hausarzt Franz Baumann sagt dazu: «Es gibt diverse Firmen, welche die Nachfolge für einen Arzt regeln. Die meisten Hausarztpraxen schliessen bei der Pensionierung ohne Nachfolger oder werden von einem Unternehmen geschluckt, welches gewinnorientiert mit ausländischen Ärzten weiterarbeitet. Diese Praxen weisen eine erhebliche Fluktuation des Personals auf, wenn der Umsatz nicht stimmt. Die medizinische Vertrauensperson bleibt dann oft auf der Strecke.»

Und Jens Nackenhorst, Hausarzt in Bassersdorf, doppelt nach: «Die Hausarztmedizin ist für den Nachwuchs wirtschaftlich und arbeitstechnisch unattraktiv. Die Folge ist, dass der Nachwuchs fehlt. Gleichzeitig ist die Nachfrage durch vermehrt auftretende Multimorbidität und hohes Alter sehr hoch. Wenn das so weiterläuft, werden wir in fünf Jahren unsere Grundversorgung zu einem grossen Teil verloren haben. Die Qualität der medizinischen Versorgung wird dadurch schlechter und gleichzeitig teurer.» Nach seiner Meinung würde die Gesellschaft schon heute die

«Wenn das so weiterläuft, werden wir in fünf Jahren unsere Grundversorgung zu einem grossen Teil verloren haben.»

dorfblitz
IMPRESSUM

Chefredaktion
Annamaria Ress
dorfblitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon

Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines
Daniela Melcher
Breitistrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung
Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion
Urs Burger (ub)
Tim Ehrensperger (te)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Tobias Jäger (tj)
Sandra Lanz (sl)
Daniela Melcher (dm)
Yvonne Müller (ym)
Chantal Neukomm (cn)
Philipp Rahm (pr)
Fabian Rahm (fr)
Annamaria Ress (ar)
Astrid Steinbach (as)

Webmaster
Reto Hoffmann

Produktion
Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage
25. Jahrgang | 9500 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.
Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss
Textbeiträge und Inserate jeweils **spätestens 10 Tage** vor Erscheinen.

Erscheinungsweise
Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch
Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Juli 2020.

dorfblitz online

Folge des Hausärztemangels zahlen. Denn der Prämienanstieg in den vergangenen Jahren sei auch eine Folge der Notfallkonsultationen in den Spitälern, die massiv zugenommen haben, weil viele Patienten nicht mehr hausärztlich betreut werden könnten.

Ansprüche der Gesellschaft

Die Vorteile für die Patienten, die einen Hausarzt oder eine Hausärztin in der Wohngemeinde wählen, liegen auf der Hand, denn so ist ein Besuch des Hausarztes in Notfall- oder schweren langandauernden Krankheitssituationen möglich. Urs Zehnder, seit 23 Jahren in Bassersdorf tätig, präzisiert auch die Situation: «Wir Hausärzte verstehen uns als langjährige Begleiter und Erstansprechpartner für vorwiegend ältere und dauernd medizinische Leistungen benötigende Menschen. Wir kennen mit der Zeit die Lebensumstände und die sozialen Gegebenheiten. Wir wollen zudem Qualität anbieten und nachhaltig wirken. Jedoch wurden jahrzehntelang die Ausbildungskapazitäten aus politisch-ökonomischen Überlegungen an den Schweizer Universitäten beschränkt und die Schweiz muss nun den Ärztenachwuchs zu 30 Prozent aus dem Ausland importieren, um den Ansprüchen der Gesellschaft gerecht zu werden.»

Der dorfblitz fragte die lokalen Hausärzte zudem an, ob eine Ausbildung auf dem zweiten Bildungsweg wohl ein Lösungsansatz sein könnte. Doch die Antworten fielen allesamt gleich aus: Der Ausbildungsweg dauere einfach zu lange, nämlich mindestens elf Jahre, bis ein Hausarzt selbständig in einer Praxis arbeiten könne. Allein das Studium dauere sechs Jahre, dann leiste ein Arzt noch mindestens fünf Jahre Weiterbildung bis zum Facharzt.

Kenntnisse in Fremdsprachen gefragt

Neben der Ausübung eines der anspruchsvollsten Berufe überhaupt fällt auch auf diversen Webseiten die Vielsprachigkeit auf, die die Ärzte heute anbieten müssen. «In der heutigen Zeit gibt es zahlreiche Patienten, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Durch diese Website-Angaben können Patienten Ärzte einfacher finden, welche dieselbe Sprache sprechen wie sie. Eine möglichst unmissverständliche Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung ist von zentraler Bedeutung», sagt der Nürensdorfer Arzt Remy Bürki. Und auch Urs Zehnder bekräftig stellvertretend für seine Kolleginnen und Kollegen: «In der mehrsprachigen Schweiz sind fremdsprachliche Kenntnisse unabdingbar. Gefragt wären auch die Sprachen der in den letzten 20 Jahren immigrierten Bevölkerung, wie etwa albanisch oder türkisch.»

«Wir kennen mit der Zeit die Lebensumstände und die sozialen Gegebenheiten.»

Auch zum Thema Medikamentenabgabe durch die Ärzteschaft – in mehreren Abstimmungen vom Stimmvolk bestätigt – besteht eine einheitliche Meinung: Als wichtigstes Argument dafür nennen die lokalen Hausärzte, dass sie damit den Überblick behalten können, was und wieviel die Patienten an Medikamenten einnehmen. Die Medikamentenverschreibung, -abgabe und Einnahmekontrolle sei hoch komplex und sollte auch bezüglich Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten an einem Ort unter Kontrolle sei, so der Tenor.

Als sogenannte Heimärzte sind die genannten Ärzte alle nicht tätig, obwohl es «sicher auch spannend und abwechslungsreich» sei, wie Franz Baumann sagt. Wenn jedoch eine Hausarztpraxis ausgelastet sei, sei ein solches Mandat eher eine Last. Finanzielle Anreize sind für alle Angefragten keinesfalls im Vordergrund. Denn: «Wir Hausärzte übernehmen die Weiterbetreuung von langjährigen eigenen Patienten, wenn diese in ein Alters- und Pflegezentrum eintreten. Hier ist die langjährige Arzt-Patientenbeziehung ausschlaggebend und nicht finanzielle Aspekte», wie Urs Zehnder für seine Kolleginnen und Kollegen sagt.

Corona: bleibende Folgen

Während der vergangenen Wochen der Corona-Pandemie sind die regionalen Hausarztpraxen mit «einem blauen Auge» davongekommen, sagt Urs Zender. Er ist überzeugt, dass das Thema Pandemie alle noch lange verfolgen wird. Zudem seien wirtschaftliche und soziale Probleme vorauszusehen, mit vermehrten Depressionen, Suchtverhalten und psychosomatischen Beschwerden. Alle Hausärzte der Region beobachteten, dass während des Lockdowns viel weniger Patienten in die Praxis kamen. Nun aber würden auch die Konsultationszahlen wieder ansteigen. Urs Zehnder sagt dazu: «Covid-19 hat gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist und wie abhängig wir von China sind. Der behördlich verordnete Stillstand hat auch unsere Betriebe lahmgelegt. Es hat aber auch gezeigt, dass viele Beschwerden eigentlich gar keines Arztbesuches bedürfen, weil durch die behördlichen Verbote andere Behandlungen als Notfallbehandlungen plötzlich inexistent waren.»

Alle angefragten Ärzte haben sich für die Beantwortung unserer Fragen viel Zeit genommen. Dieser Bericht zeigt aus Platzgründen leider nur eine Auswahl der Antworten. Lesen Sie auch den Artikel auf www.dorfblitz.ch.

NEUE PRAXIS IN DER ÄRZTELANDSCHAFT

Ralf Lohner führt seit Dezember 2019 die Rosengarten Praxis GmbH in Bassersdorf, die eng mit der gleichnamigen Apotheke zusammenarbeitet. «Wir bieten eine hausärztliche Versorgung und Notfallversorgung mit allem, was dazugehört», erklärt Lohner. Der neue Bassersdorfer Hausarzt ist gelernter Chirurg und wird deswegen von einigen Kollegen auch manchmal als «unechter Hausarzt» taxiert. «Ich habe 30 Jahre in der klinischen Medizin praktiziert. Auch dort gab es Diabetesfälle, Herzinfarkte und verschiedenste Befunde und Fälle, zu denen ich wie ein Allgemeinmediziner auch eine Diagnose stellen musste.» Er habe daher wenig Verständnis für diese Haltung.

In der neuen Hausarztpraxis gibt es kein Wartezimmer, die Termine seien stramm terminiert und mit zwei Behandlungsräumen habe man genug Kapazität. «Bei vielen Fällen handelt es sich um Notfälle, um Behandlungen wegen Allergien oder Brüchen, die wir röntgen oder im hauseigenen Labor die wichtigsten Werte analysieren können.» Medikamente gebe er keine selbst aus, aber er könne jeweils nachfragen, ob die Arznei in der Rosengarten-Apotheke vorrätig sei. «Die Kunden müssen ein Medikament so nicht bestellen und wir ersparen ihnen den nochmaligen Weg.» Ralf Lohner sieht sich der evidenzbasierten Medizin verpflichtet. «Ich kann fachlich einschätzen, wann ich einen Patienten nicht selbst behandeln kann und verweise ihn an einen Facharzt. Auch bei Terminmangel beim eigenen Hausarzt können wir aushelfen. Der Patient kann nachher wieder frei wählen, zu wem er gehen möchte, da sind wir offen.» (sg)

«Verliebt in exotische Naturschönheiten»

Edi Schindler ist ein profunder Kenner von Orchideen und Wildpflanzen.

Interview: Susanne Gutknecht

Edi Schindler, Ende Mai hat eine Ihrer Kakteen geblüht, und zwar die «Königin der Nacht». Ist es für Sie auch nach vielen Jahren und mehreren Blüten immer noch ein Schauspiel?

Es ist und wird immer ein Schauspiel bleiben für mich. Ich bin Gärtnermeister und habe einen Grossteil meiner beruflichen Laufbahn im Landheim Brüttisellen die Gartenabteilung verantwortet. Dort hatten wir ebenfalls eine Königin der Nacht, die uns immer wieder beglückt hat mit ihren grossen Blüten.

Was ist so speziell?

Speziell ist sicher, dass diese Kakteenart eigentlich sehr unscheinbar ist. Sie sieht nicht besonders schön aus, wenn sie nicht blüht, sondern wächst einfach in langen Trieben an einem Spalier. Sobald sie eine Chance hat, an irgendetwas hochzuklettern, macht sie es. Ihren Namen verdankt sie der selten vorkommenden Eigenschaft, ihre Blüten in der Nacht zu öffnen. Damit lockt sie in ihrem Heimatland Mexiko oder Kuba Fledermäuse an, die ihren Nektar besonders lieben.

Warum gerade der Name «Königin der Nacht»?

Diese Kakteenart ändert während der Blüte für kurze Zeit ihr Aussehen. Die Blüten wachsen als haarige Büschel an den Trieben, die stetig grösser werden. Ihre Blüte zeigt sie eben nur in der Nacht und nur für eine kurze Zeit in der Nacht – dann ist der Spuk vorbei und die Blüten verwelken. Aber die Blüten sind faszinierend: 25 bis 30 Zentimeter Durchmesser und mit schönen, farbigen Hüllblättern – einfach königlich.

«Ihre Blüte zeigt sie dann eben nur in der Nacht und nur für kurze Zeit.»

Greti Schindler freut sich an der blühenden Pracht der Königin der Nacht. (zvg)

Sie haben in Ihrem Gewächshaus gleich zwei Arten dieser Kaktee und beide haben dieses Jahr geblüht, was eher selten ist.

Ich habe im Landheim eine spezielle Art der Königin der Nacht über Jahre gepflegt. Als ich pensioniert wurde, habe ich mir einen Steckling mitgenommen, der aber leider nicht anwuchs. Im Landheim hatte mein Nachfolger die Kaktee mittlerweile entfernt, so dass ich keinen weiteren Steckling holen konnte. Ich habe daraufhin jahrelang immer wieder nach dieser besonderen Art gesucht, die spezielle, mintfarbene Hüllblätter hat und nicht orangefarbene wie gewöhnlich. Über verschiedene Kontakte bin ich auf eine Dame gestossen, die während meiner Zeit im Landheim von ebendieser Königin der Nacht einen Steckling hatte und deren Pflanze mittlerweile gross gewachsen war. Dort habe ich mir dann wieder einen ‹meiner› Stecklinge geholt und freue mich jetzt immer wieder an der Blüte, wenn sie denn auftaucht.

Wie schwierig ist es, eine Königin der Nacht aufzuziehen und zu pflegen?

Wie bei allen Pflanzen muss man sich der klimatischen Eigenheiten ihres Heimatlandes bewusst sein. Die Königin der Nacht kommt wie erwähnt aus Kuba, Mexico und Haiti. Dort ist es tagsüber sehr trocken und heiss, die Nächte sind jedoch wieder kühl. Das muss man beim Standort einer Pflanze beherzigen und versuchen, ihr diese Standorteigenheiten zu bieten. Sonst lässt sie auch keine Blüten sehen.

«Wie bei allen Pflanzen muss man sich der klimatischen Eigenheiten ihres Heimatlandes bewusst sein.»

Nicht nur diese exotische Pflanze gefällt Ihnen, Ihr Gewächshaus beherbergt auch noch verschiedenste Arten von Orchideen. Haben Sie den berühmten grünen Daumen?

Ja, den habe ich tatsächlich, aber auch viel Geduld mit meinen Zöglingen. Orchideen haben mich von jeher ebenso fasziniert und ich bin auch Mitglied in der Schweizerischen Orchideengesellschaft Sektion Zürich und nehme ab und zu an Ausstellungen mit meinen seltenen Orchideenarten teil. Aber das ist ein schwieriges Unterfangen: Die Ausstellungen sind jeweils zwei bis drei Tage und ob die Orchidee, die man zeigen will, auch wirklich dann gerade blüht, gleicht einer Lotterie. Das hat man schlicht nicht in der Hand.

Mittlerweile haben Sie sich einen Ruf als Orchideenkenner geschaffen. Für die Fachstelle für Naturschutz des Kantons hätscheln sie zurzeit rund 200 wilde Orchideen in Ihrem Garten. Wie kam es dazu?

Ich habe seit meiner Pensionierung Zeit, mich den Pflanzen zu widmen, die mich interessieren. Wilde Orchideen gehören dazu, deren Bestände überdies geschützt sind. Nun

hat der Kanton bei einer grösseren Baustelle verschiedene geschützte Orchideen entdeckt und darf sie nicht einfach untergraben. Daraufhin fragte die Fachstelle bei verschiedenen Gärtnereien an, ob sie diese Orchideen für die nächsten zwei bis drei Jahre pflegen könnten, bis man sie wieder einsetzen kann am ursprünglichen Standort. Für herkömmliche Gärtnereien ist dies jedoch zu aufwändig und sie sind dafür schlicht nicht eingerichtet.

Somit fragte man Sie an?

Ich habe einer Fachmitarbeiterin dieser Fachstelle bei der Doktorarbeit geholfen, daher kannte sie mich und fragte an. (lacht) Das grösste Problem waren nicht die Orchideen, sondern die Administration um mein Honorar. Da sich diese Pflegearbeit über zwei Jahre hinzieht, wollte man mir ein kleines Honorar geben.

Daraufhin hat man die Orchideen bei der Baustelle ausgepflanzt und Ihnen gebracht?

Genau. Leider hatten diejenigen Personen, die diese Orchideen ausgegraben haben, wenig Ahnung davon. Es gibt verschiedenste Arten von Orchideen und nicht alle haben dieselben Wurzeln. Die meisten kennen die Phalaenopsis mit ihren Luftwurzeln. Aber Wildorchideen haben auch andere Wurzelarten; eine hat zum Beispiel mehrere Knollen, die wie eine Hand mit Fingern aussehen. Knickt man einen dieser Finger ab, richtet man grossen Schaden an. Wichtig ist auch ein Pilz in der Erde, mit dem die Orchidee eine Symbiose eingeht. Schüttelt man diese Muttererde aus Unwissen ab, hat es die Orchidee schwer, an einem neuen Standort zu wachsen.

Kannten Sie alle Arten bereits, die man Ihnen gebracht hat?

Nein, aber mein Erfahrungsschatz ist mittlerweile sehr gross. Wissenschafter sind meistens Theoretiker, ich bin Praktiker und gehe auch so vor. Ich schaue mir die Orchidee genau an, von der Wurzel bis zu den Blättern und der Blüte, alle Details. Dann pflanze ich sie ein und beobachte, was die Pflanze macht. Ich erkenne, ob sie sich wohlfühlt. Jede Orchidee ist wieder anders und reagiert auf den Standort, den Lichteinfall, die Feuchtigkeit und vieles mehr. Einige Orchideen habe ich jetzt unter meine Büsche gepflanzt, weil sie ein feuchtes, schattiges Klima lieben, andere habe ich in Töpfen belassen, weil sie es gerne trocken mögen. So taste ich mich an die verschiedenen Arten heran und finde heraus, was das Beste ist.

Edi Schindler züchtet neben Orchideen auch einheimische Wildpflanzen. (sg)

«So taste ich mich an die verschiedenen Arten heran und finde heraus, was das Beste ist.»

Das tönt nach sehr viel Geduld und einem enormen Zeitaufwand. Ist das so?

Das stört mich nicht – ich habe ja Zeit und es ist mein Hobby. Dazu hilft mir meine Frau Greti, ebenfalls eine gelernte Gärtnerin, tatkräftig beim Pikieren und Eintropfen der Pflanzen. Ganz allein würde ich es nicht schaffen. Mich interessiert einfach, woher die Pflanzen stammen, wo und wie sie leben und welche klimatischen Bedingungen dort herrschen. Daraus leite ich dann ab, wie man sie züchten kann. Aber ja, ich investiere jeweils unzählige Stunden darauf, in Büchern nachzuschlagen, wenn ich etwas herausfinden will. Ich versuche dann, Samen zu erhalten, mit denen ich wieder Jungpflanzen züchten kann.

Sie züchten nebenbei auch selten gewordene einheimische Wildpflanzen.

Ja, auch ein Hobby von mir. Über die Anzucht solcher Wildpflanzen gibt es wenig Literatur. Daher habe ich mir über all die Jahre hinweg ein gutes Wissen angeeignet, wie ich Samen seltener Pflanzen gewinnen und sie anschliessend züchten kann. Mittlerweile habe ich einige Mutterpflanzen, von denen ich wieder neue Jungpflanzen aufziehen kann.

«Ich habe mir über die Jahre ein gutes Wissen angeeignet, wie ich Samen seltener Pflanzen gewinnen kann.»

Züchten Sie diese Wildpflanzen im Sinne Ihres persönlichen Naturschutz-Projektes?

Nicht nur. Ich kenne mittlerweile einige spezialisierte Gärtnereien oder ökologische Beratungsbüros, die bei ökologisch nachhaltigen Projekten auf meine Pflanzen zurückgreifen. Auch die Fachstelle Naturschutz hat schon Pflanzen nachgefragt, wenn Sie nachweislich einheimisch gezüchtete Pflanzen einsetzen wollte. Solche Dinge reizen mich bei den Wildpflanzenzüchtungen. Radiesli und Salat kann jeder Gärtner anbauen, meine Wildpflanzen und Orchideen sind Diven und fordern mein ganzes gärtnerisches Wissen und Geschick. Ich bin verliebt in diese exotische Naturschönheiten. ■

Alles aus einer Hand

F. + P. Häseker, Gerlisberg 7, 8302 Kloten
Telefon 044 813 49 40/Fax 044 813 49 42
fh@fhwaerme.ch

Feuerungskontrolleur
mit Eidgenössischem Fachausweis

Ihr sicherer Partner seit über 30 Jahren für
- Energieprobleme
- Kamin- und Heizungssanierungen
- 24-Stunden-Brenner-Service aller Systeme

SPIELGRUPPE CHREISEL BASSERSDORF

Jetzt anmelden!

Möchte Ihr Kind in der Dinne-Spielgruppe lässige Stunden verbringen?....

....oder in der Wald-Spielgruppe spannende Abenteuer erleben?

Start Sommer 2020
Für Kinder ab 2½ Jahren.

Unsere Kontaktstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 079 830 83 03 oder per Email:

info@spielgruppe-chreisel.ch

zur Verfügung.

Alle Infos finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.spielgruppe-chreisel.ch

-lich willkommen auf unserer

wunderschönen Terrasse

Leichte Sommergerichte & mehr...

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet
MO-FR 08.30 – 14.00/17.30 – 23.30
SA ab 17.30/SO Ruhetag

Angehende Rentnerin aus Bassersdorf sucht:

Kleines Grundstück zwecks Erstellung eines Kleinhauses (Modulhaus – minimale Bauarbeiten) mit einer Wohnfläche von ca. 50 m², mit etwas Umschwung für Terrasse und Garten – meine Altersresidenz!

Für weitere Angaben zu Projekt und Person nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf: 079 660 2553 (abends).

Ich freue mich!

Für's Elektrisch...

elektro neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49
elektroneuhaus.ch

Blumen Zweerus

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44

www.blumen-zweerus.ch

- Blumen
- Sträusse und Gestecke
- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen
- Trauerbinderei
- Balkon und Garten
- Gartenunterhalt

Holen Sie sich die „Sonne“ nach Hause.
Mit Sonnenblumen aus unserem Blumenladen.

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88
Tel. 044 836 35 00
info@elektro-neidhart.ch

8309 Nürensdorf
Fax 044 836 35 07
www.elektro-neidhart.ch

Holz ist unsere Zukunft!

spaltenstein
holzbau

www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

WIR GRATULIEREN!

ZUM 97. GEBURTSTAG

am 7. Juli
Max Christen
Bodenacherring 7

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 4. Juli
Kurt Pfister
Schatzackerstrasse 69

am 22. Juli
Margrit Bally
Emmetstrasse 22

am 27. Juli
Elsa Homberger-Argenton
c/o Pflegezentrum Embrach

ZUM 85. GEBURTSTAG

am 15. Juli
Emil Hofer
Im Schönengrund 14

am 28. Juli
Kuno Bühler
Sägetstrasse 48

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 2. Juli
Otto Bachmann
Talgüetlistrasse 27

am 8. Juli
Brigitte Triebenbacher-Hussmann
Breitistrasse 34

am 8. Juli
Verena Clénin-Bächi
Wiesenweg 4

ABSAGE 1. AUGUST-FEIER

Die Planung und Durchführung der 1. August-Feier gestaltet sich aufgrund des Bundesratsentscheids, Veranstaltungen bis maximal 300 Personen nur unter strenger Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften zu erlauben (Einhaltung Mindestabstand, Begrenzung Besucherzahl, Contact Tracing), sehr schwierig. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, die Feier dieses Jahr nicht durchzuführen. Die Gesundheit der Bassersdorferinnen und Bassersdorfer sowie die Einhaltung der notwendigen Vorschriften haben weiterhin Vorrang.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bedauern sehr, dass dieses Jahr auf das Traditionsfest verzichtet werden muss.

FASSADENSANIERUNG SCHULHAUS MÖSLI C

Das Schulhaus Mösli C wurde im Jahr 2000 erstellt und verfügt über kein Vordach. Die Witterungseinflüsse der letzten 20 Jahre machen eine Sanierung der Fassade notwendig, um weitere Schäden zu vermeiden und den Werterhalt zu gewähren. Der Gemeinderat genehmigte den entsprechenden Kredit über 225 000 Franken inklusive MWST.

QUARTIERPLAN RÜTI

Der Quartierplan Rüti/Baltenswil und der private Lärmgestaltungsplan Rüti liegen rechtskräftig vor. Die erste Etappe der Erschliessungsanlagen (Wangenerstrasse) wurde im Jahr 2018 erstellt. Die zweite Etappe soll in der zweiten Jahreshälfte 2020 zur Ausführung kommen. Der Gemeinderat setzte nun das Bauprojekt für die Neuerstellung des Rütirings inklusive der Einlenker Neue Winterthurerstrasse fest.

Gemeinderat Bassersdorf

«UNDERWÄGS ZU DÄ LÜT» IST WIEDER ZURÜCK!

Nächste Station: Rita's Papeterie, Stiegweg 2, Bassersdorf
am: Donnerstag, 2. Juli, 8 bis zirka 9.30 Uhr

Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler und Verwaltungsdirektor Christian Pleisch freuen sich auf einen regen Austausch!

Doris Meier-Kobler, Gemeindepräsidentin

Auf Sommer 2021 suchen wir

ZWEI LERNENDE KAUFFRAU / KAUFMANN EFZ (PROFIL E ODER M)

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen und weitere Informationen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/berufsbildung.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Gemeindeverwaltung Bassersdorf

WIR GRATULIEREN!

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 13. Juli
Walter Reichen
Wiesenweg 12

am 14. Juli
Ruth Cervino-Thews
Talgüetlistrasse 1

am 20. Juli
Walter Kunz
Bungertweg 1

NEUER ABTEILUNGSLEITER SOZIALES + ALTER

Die Gemeindeverwaltung Bassersdorf begrüsst ein neues Geschäftsleitungsmitglied. Nicolas Felber wird ab 1. Juli die Abteilung Soziales + Alter leiten und tritt somit die Nachfolge von Felix Goldinger an.

Wir danken Felix Goldinger für die langjährige, wertvolle Unterstützung des Gemeinderates und die Mitgestaltung der Verwaltungsgeschäfte. Nicolas Felber wünschen wir viel Erfolg in seiner neuen Herausforderung.

Gemeindeverwaltung Bassersdorf

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

Rückblick des Gemeinderates auf die erste Hälfte der Legislatur 2018/22

Seit zwei Jahren arbeiten wir an einem gemeinsamen Ziel: Die positive Weiterentwicklung der Gemeinde Bassersdorf.
Bei sieben Persönlichkeiten ist der Ideenreichtum gross und vielfältig! Eine bemerkenswerte Fähigkeit ist die gemeinschaftliche Arbeit an Aufgaben, die allein nicht zu bewältigen wären. Der Start in die neue Legislatur ist gelungen. Kooperation, Vertrauen und Sachlichkeit sind die zentralen Werte, auf die wir uns in der Zusammenarbeit stützen. Christian Pleisch unterstützt uns dabei zusammen mit der Verwaltung. In der ersten Hälfte der Legislaturperiode richteten wir ein besonderes Augenmerk auf transparente, proaktive Informationen an die Bevölkerung. Die Herausforderungen in Bassersdorf wollen wir verständlich machen. Das darf die Bevölkerung von uns erwarten; auch in den kommenden zwei Jahren.

DORIS MEIER-KOBLER GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Wo sollen Grünräume erhalten oder entwickelt werden? Wie erfüllen wir Dichtevorgaben des Kantons? Wie ist mit dem Verzicht auf Einzonung des Gebietes Bahnhof Süd umzugehen? Diese und weitere Fragen haben wir in einer breit abgestützten Planungskommission besprochen, die sich um die Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung kümmert und die kommunale Richtplanung als Zwischenschritt erarbeitet hat.
Auch Siedlung und Verkehr miteinander zu planen, ist ein übergeordnetes raumplanerisches Thema, das uns weiterhin intensiv beschäftigen wird. An Informationsanlässen konnten wir Sie bereits über das Grossprojekt Brüttenertunnel und die Glattalautobahn informieren.

CHRISTIAN PFALLER BAU + WERKE

Es hat sich viel getan im Ressort. Wir haben rund 160 Baugesuche, 7 Provokationsbegehren, den Quartierplan Rüti und 3 Gestaltungspläne behandelt. Zur Instandhaltung der Infrastruktur wurden rund 2,3 Kilometer Strassen und 0,6 Kilometer Kanalisationsleitungen saniert und 78 Reparaturen mit Robotertechnik durchgeführt, 1,9 Kilometer Trinkwasserleitungen verlegt und Brücken saniert. Die Entsorgung von 5228 Tonnen Hausabfall, Sperr- und Grüngut und 1352 Tonnen Wertstoffe wurde sichergestellt. Dank der Ozonierungsanlage der ARA Eich können wir Mikroverunreinigungen beseitigen. Über einem Klärbecken wurde eine faltbare Photovoltaikanlage für die eigene Stromproduktion in Betrieb genommen.

CHRISTOPH FÜLLEMANN FINANZEN + LIEGENSCHAFTEN

Ich beschäftige mich zurzeit mehr mit dem Blick nach vorne als zurück. Corona wird unseren Haushalt massiv schütteln. Auch ohne Corona haben die Schulden weiter zugenommen, wenn auch weniger stark als budgetiert, dies vor allem dank guter Steuereinnahmen. Durch die Umlagerung von Darlehen in solche mit teilweise null Prozent Zins sanken die Zinskosten trotz Zunahme der Darlehen um rund 350 000 Franken. Für die Darlehen erhielten wir aber auch vieles: eine Demenzabteilung im APZ, die Schulhäuser Steinlig und Mösli sind renoviert, das sanierte Hallenbad und die sanierte Turnhalle im Geeren konnten wieder in Betrieb genommen werden, ebenso die neue Garderobe für den FC Bassersdorf in der Acherwis.

HANS STUTZ BILDUNG

Die letzten beiden Jahre wurde die Abteilung Bildung vor allem wieder von zwei Themen dominiert: die Anpassung der Infrastruktur und die definitive Implementierung des Lehrplans 21. Die Renovationen vom Mösli A und der Schuleinheit Steinlig konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die renovierten Schulhäuser erscheinen im neuen Glanz und sind vor allem auf die heutigen Bedürfnisse der Volksschule angepasst worden. Die Einführung des Lehrplans 21 konnte ebenfalls abgeschlossen werden und damit ist ein wesentlicher Schritt der Harmonisierung der Volksschule in der Schweiz nun auch in Bassersdorf umgesetzt.

RICHARD DUNKEL GESELLSCHAFT + KULTUR

Bei der Integration läuft weiterhin die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, welche uns ein vielfältiges Angebot in diesem Bereich erlaubt.
In der Jugendarbeit wird das Augenmerk vermehrt auf die aufsuchende Jugendarbeit gelegt. Dank zusätzlicher Jugendarbeiter und der Erweiterung der Jugendkommission können wir besser auf die Anliegen der Jugendlichen eingehen und sie in Zukunft auch besser in Prozesse einbinden.
In der Altersarbeit konnte mit dem Projektabschluss «BasiviA» ein grosser, schweizweit beachteter Erfolg verbucht werden. Dank diesem Projekt konnten zusätzliche Angebote wie «va bene» und eine Pflegekoordinationsstelle eingeführt werden.

SELINA STAMPFLI SICHERHEIT

Für den Friedhof Bassersdorf wurde ein Baumpflege- und Erneuerungskonzept erstellt. Damit ist sichergestellt, dass der Friedhof weiterhin als schöne Parkanlage sicher genutzt werden kann. Zudem wurde mit der Schaffung eines neuen Grabfeldes für ausreichende Platzreserven gesorgt. Mit der Stadt Zürich konnten wir einen Anschlussvertrag abschliessen, so dass wir auch muslimische Bestattungen anbieten können.
Die vermehrte Präsenz der Gemeindepolizei an den Hotspots in Bassersdorf bewährt sich als Element der Jugendprävention. Ebenfalls bewähren sich persönliche Gespräche mit Einbürgerungswilligen, um diese kennenzulernen und willkommen zu heissen.

CHRISTOPH ISLER SOZIALES

Die Sozialen Dienste Bassersdorf weisen pro Sozialarbeiterin eine etwas tiefere Fallzahl auf als ihre Berufskollegen in Winterthur oder Zürich. Diese Strategie wird seit einigen Jahren mit nachhaltigem Erfolg verfolgt. Dadurch verbleibt mehr Zeit für den Aufbau einer tragfähigen Beziehung und für die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Eine tiefere Fallbelastung wirkt sich auch finanziell positiv aus: pro Einwohner wendet die Gemeinde Bassersdorf für die Sozialhilfe nur halb so viel Geld auf wie der Kanton Zürich. Auf Qualität statt Quantität zu setzen, zahlt sich damit sowohl für die Klienten und Klientinnen als auch für die Gemeindekasse aus.

CHRISTIAN PLEISCH VERWALTUNGSDIREKTOR

Aus Sicht der Verwaltung galt es, den politischen Kurs operativ mit den rund 180 Mitarbeitenden tatkräftig zu unterstützen. Neben vielen Projekten (wie der Abschluss Dorfplatz, die Parkplatzverordnung, der Start der Gemeindeordnungsrevision) wurde auch ein Augenmerk auf innerbetriebliche Themen wie «Sicherheit am Arbeitsplatz» oder die Überarbeitung des Arbeitszeitreglements gerichtet.
In der kurzen Vergangenheit beschäftigte sich die Gemeindeführungsorganisation mit der Bewältigung der Corona Pandemie – ein Thema, das die Politik und die Verwaltung bestimmt über alle Bereiche noch in der zweiten Hälfte der Legislatur beschäftigen wird.

WISSENSWERTES AUS DER BIBLIOTHEK

Herzlich willkommen zurück! Endlich dürfen wir Sie wieder bei uns in der Bibliothek begrüssen. Die Bibliothek ist wieder zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet. Sie finden diese unter www.bassersdorf.ch.

Während den Schulferien vom 13. Juli bis 16. August ist die Bibliothek jeweils am Montag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Beim Betreten der Gemeindebibliothek gelten die Hygiene- und Abstandsvorschriften des BAG sowie Zugangsbeschränkungen. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn es dadurch zu Wartezeiten kommen kann.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, per E-Mail oder telefonisch, Medien zu bestellen, wenn Sie einer Risikogruppe angehören. Diese Medien können kontaktlos bei uns nach Vereinbarung abgeholt werden. Weitere Infos unter www.winmedio.net/bassersdorf.

Wir freuen uns auf Ihre Besuche bei uns in der Bibliothek, wenn auch unter anderen Umständen.

Bibliothek Bassersdorf

MITGLIEDER FÜR JUGENDKOMMISSION GESUCHT!

Für die Mitarbeit in der Jugendkommission werden zwei volljährige Personen (bis zum Höchstalter von 35 Jahren) gesucht. Für diese Aufgabe können sich Einwohnerinnen und Einwohner von Bassersdorf melden, welche an der Entwicklung von Strategien in der Kinder- und Jugendförderung mitwirken möchten und die Interessen der Jugendlichen gut vertreten können. Sie werden vom Gemeinderat für eine Legislatur gewählt.

Haben Sie ein starkes Interesse an Kinder- und Jugendthemen und möchten sich in der Jugendkommission engagieren? Weitere Informationen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/aktuelles.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens am 15. Juli 2020 an andrea.gut@bassersdorf.ch (Sekretariat Jugendkommission).

Jugendkommission Bassersdorf

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Vortrag: «7 Dinge, die Sie vor dem Todesfall vorbereiten sollten»

Corina Soncini, Geschäftsführerin der Firma «Dimovera», hält einen öffentlichen und kostenlosen Vortrag zu folgenden wichtigen Themen:

- Was sollten Sie unbedingt für sich und Ihre Angehörigen vorbereiten?
- Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Testament, Willensvollstreckung, etc. einfach und verständlich erklärt
- Aufgaben im Todesfall: Welche Aufgaben sind heutzutage im Todesfall durch die Angehörigen selbst zu erledigen? Und wie kann die Familie entlastet werden.

Alleinstehende sollten frühzeitig vorsorgen, da viele Aufgaben im Todesfall von keiner Amtsstelle übernommen werden.

Der Vortrag findet statt am **Freitag, 03.07.2020, um 09.30 Uhr** im **Mehrzwecksaal der bxa, Grindelstrasse 20, 8303 Bassersdorf.**

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen steht Ihnen das Team von Dimovera gerne zur Verfügung unter: Tel. 052 243 00 00 / info@dimovera.ch / www.dimovera.ch

Information bzgl. Corona-Virus: Es werden sämtliche Schutzmassnahmen eingehalten. Desinfektionsmittel und Schutzmasken stehen bereit.

www.francescos-pizza-mobil.ch

mittags: 11.00 – 13.30 Uhr
abends: 17.00 – 20.00 Uhr

Mo: Kloten, Bassersdorferstrasse 111 (nur abends)

Di: Nürensdorf, Getränke Bösch

Mi: Effretikon, Moosburgstrasse 2 und Baltenswil, Bassersdorferstrasse 53

Do: Effretikon, Moosburgstrasse 2 und Bassersdorf, Schmitte

Fr: Brütten, im Büechli 1 und Bassersdorf, Dorfweg

So: Kloten, Bassersdorferstrasse 111 (nur abends)

Huggenberger
Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 079 739 58 02

Chleidertrückli

KINDERARTIKEL SECONDHAND
NEUWARE
GESCHENKE
& VIELES MEHR

Öffnungszeiten

Dienstag - Donnerstag	9:00 - 11:30
Dienstag & Donnerstag	14:00 - 17:30
1. Samstag im Monat	9:00 - 12:00

AUENRING 53 - 8303 BASSERSDORF
www.chleidertrückli.ch

FASANO
COIFFURE

Klotenerstrasse 2, 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 33
info@fasano-coiffure.ch
www.fasano-coiffure.ch

Montag bis Freitag: 09.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 08.00 bis 14.00 Uhr

Bleiben Sie gesund

Informiert im Alter

Aktuell haben die Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus oberste Priorität, um Ansteckungen tief zu halten, Spitäler und Pflegeheime nicht zu überlasten und Menschen mit hohem Infektionsrisiko zu schützen. Es geht also primär um die körperliche Gesundheit. An den Rand gedrängt werden dabei alle anderen gesundheitlichen Aspekte, für die sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) seit 1948 einsetzt. Als «Gesundheit» definiert die WHO den «Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.»

Im Gespräch mit betagten Menschen habe ich erkannt, dass nicht nur – aber besonders sie – trotz Pandemie vieles Wichtige für ihr Wohlergehen im ganzheitlichen Sinne brauchen:

- Körperlich: Täglich Bewegung und einen Spaziergang an der frischen Luft. Berühren und berührt werden – ein lebenswichtiges Elixier.
- Geistig: Echte Gespräche führen, weil viele Betagte keine digitalen Kommunikationsgeräte beherrschen. Telefonieren reicht nicht. Lesen, Vorträge, Musik, Singen, Spielen, Spiritualität und vieles mehr bereichern den Alltag. Fernsehen ist kein Ersatz.
- Sozial: Zusammen sitzen und gemeinsam essen, Geselligkeit und Gemeinschaft im Freundeskreis, im Verein, in der Kirche und ähnliches pflegen.

Behalten Sie neben den aktuellen Schutzmassnahmen auch alle diese lebensnotwendigen Punkte im Auge, nicht nur für Sie selber, sondern ebenso für Ihr persönliches Umfeld. Nehmen Sie sich dafür bewusst Zeit und Raum. So bleiben Sie gesund!

Pierre-Louis von Allmen
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»

Erfolgreiche Saisoneröffnung trotz Schutzkonzept

Seit dem 6. Juni sind das Freibad und Hallenbad wieder in Betrieb

von Reto Hoffmann

Die Wasserratten und Hobbyschwimmer in Bassersdorf und Umgebung freuen sich: seit 6. Juni sind sowohl das Freibad Hasenbühl als auch das frisch renovierte Hallenbad im Schulhaus Geeren geöffnet. Allerdings dürfen die Schwimmeinrichtungen vorläufig nur mit einem entsprechenden Schutzkonzept betrieben werden.

Auf diesen Moment haben viele gewartet. Einen Monat später als normal öffnete das Freibad Hasenbühl nach der vollständigen Aufhebung des «Lockdowns» am Samstag, 6. Juni, seine Tore. Und schon am ersten Tag wagten die ersten Besucher trotz des eher kühlen Wetters den Sprung ins 20 Grad warme Wasser. Rund 50 Eintritte verzeichnete die Badi bereits an diesem Tag, wie von Chef-Bademeister Frank Miess zu erfahren war. Das sei ein guter Start, meinte er. Allerdings müssen sich die Besucherinnen und Besucher bei der Benützung des Bades in den kommenden Wochen auf einige Einschränkungen einstellen. Schon beim Eingang weisen gelbe Markierungen und Bauabschrankungen darauf hin, mit genügend Abstand an der Kasse anzustehen. Auch werden so die ein- und ausgehenden Badegäste voneinander physisch getrennt. Im Bad selber sind einige Bereiche mit rot-weissen Bändern abgesperrt. So dürfen beispielsweise die Liegestühle derzeit nicht benutzt werden. Beim Betreten des Beckens herrscht Einbahnverkehr. Im Schwimmerbecken muss im Kreis geschwommen werden.

Doch die grösste Einschränkung wird vor allem bei schönem, warmem Badewetter bei der Anzahl Badegäste zu spüren sein. Denn in der ganzen Anlage dürfen sich nicht mehr als 1000 Personen aufhalten. Im Schwimmerbecken dürfen nicht mehr als 60 Personen gleichzeitig ihre Runden drehen. Im Nichtschwimmerbecken sind nicht mehr als 35 Personen gleichzeitig erlaubt. Und der Sprungturm ist auf 15 Personen begrenzt. Dass es da auch bei schönen Tagen zu Problemen kommen sollte, glaubt Bademeister Miess indes nicht. «1000 Leute entsprechen etwa einem normalen Badetag. Nur an einzelnen Spitzentagen waren es in der Vergangenheit schon mal doppelt so viele», erinnert er sich.

Zählsystem in Echtzeit

Damit die Besucher der Badi jedoch nicht unnötig an der Kasse anstehen müssen, haben die Verantwortlichen der bxa auf ihrer Webseite www.bxa.io ein spezielles Zählsystem eingerichtet. Dort wird in Echtzeit angegeben, wieviele freie Plätze vorhanden sind. So kann man sich schon von zu Hause aus informieren, ob sich ein Besuch lohnt.

Auch Hallenbad wieder offen

Das gleiche Zählsystem gibt es auch für das Hallenbad im Schulhaus Geeren, das nach der umfassenden Sanierung ebenfalls seit dem 6. Juni wieder offen ist. Im Hallenbad dürfen sich derzeit 50 Personen unter Einhaltung der Schutzmassnahmen vergnügen. Das Fest mit einem Tag der offenen Türe, das eigentlich im April hätte stattfinden sollen, wurde auf den Herbst verschoben. Stattdessen sprangen symbolisch Vertreter der Baukommission (die Gemeinderäte Christoph Füllemann und Selina Stampfli, der bxa-Leiter Roland Wittmann und der Geeren-Schulleiter Heinz Ehrensperger) kurz vor der Eröffnung als erste in Wasser. ■

Bauabschrankungen und gelbe Abstands-Markierungen leiten die Besucher zur Kasse. (rh)

MEGA SPASS!

Danke für euer Riesen-Engagement bei der Selfie-Sommer-Challenge 2019! Jetzt geht der Spass erst richtig los: Wie versprochen haben wir dem Freibad Bassersdorf ein Wassertier im XXL-Format spendiert. Viel Vergnügen!

HUBERBAUGESCHÄFT

Kinderstunde im musischen Bereich

Im KIMUB werden Geschichten, Märchen und Reime mit Tanz und Rhythmik spielerisch vertieft und umgesetzt.

Die Kinder haben die Möglichkeit sich zu entfalten und ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf zu lassen.

Start 21. August 2020

Freitag 14.00–15.00 Uhr
(für Kinder im Alter von 3–4 Jahren)

Freitag 15.00–16.00 Uhr
(für Kinder vom 1. KiGa bis 1. Klasse)

KIMUB im Raum für Yoga
8303 Bassersdorf

Kursleitung
Rahel Schorno
www.kimub.ch
rahel@kimub.ch

KIMUB

Tanz, Rhythmik, Geschichten

Haushaltgeräte
W. Schippert AG **044 836 48 01**

Ganz getreu unserem Motto «geht nicht, gibt's nicht», macht die W. Schippert AG Ihnen das Leben leichter. Wir kümmern uns um Ihre Haushaltsgeräte – alle Marken, schweizweit und unabhängig vom Kaufort der Geräte.

Infoveranstaltung der Gemeinde für einmal virtuell, hier beim Aufnehmen des Live-Webcasts. (rh)

Orientierungsversammlung erstmals nur virtuell

Gemeinde Bassersdorf stellte Entwurf zur neuen Gemeindeordnung vor

von Reto Hoffmann

In besonderen Zeiten wie dem Corona-Lockdown wurde auch die Gemeinde Bassersdorf vor besondere Herausforderungen gestellt. Eine Orientierungsversammlung zum Entwurf der neuen Gemeindeordnung wurde wegen des Anfang Juni noch geltenden Versammlungsverbotes erstmals als Live-Webcast durchgeführt.

Während in «normalen» Zeiten die Gemeinde zu Präsentationsveranstaltungen in die bxa einlädt, um die Stimmberechtigten über wichtige Geschäfte und Projekte zu informieren, musste sie sich wegen des Versammlungsverbotes etwas einfallen lassen. Um der Bevölkerung zusätzliche Informationen zur derzeit laufenden Vernehmlassung zur neuen Gemeindeordnung zu geben, veranstalteten sie am 2. Juni einen Webcast, der auf Youtube zu sehen war. Die Aula im Schulhaus Chrüzacher wurde zu diesem Zweck in ein kleines Videostudio umfunktioniert, von wo aus sich Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler mit ihren Amtskollegen Hans Stutz, Selina Stampfli sowie dem Fachexperte Marcel Peter von der Inoversum AG via Livestream an die Bevölkerung wandte.

Eigentlich hätte die virtuelle Veranstaltung um 19.30 Uhr live gehen sollen. Doch gleich zu Beginn kam es offensichtlich zu einer technischen Panne. Erst zwölf Minuten später erschien das Signal auf dem Youtube-Kanal, zu dem Zeitpunkt, als Projektleiter Marcel Peter bereits am Referieren war. Den rund 50 Teilnehmern am Stream waren die einführenden Worte der Gemeindepräsidentin entgangen, wofür sie sich später auch entschuldigte. Der Stream ist jedoch in voller Länge weiterhin auf der Gemeindewebseite abrufbar.

Schulpflege verkleinert

Im Wesentlichen erläuterten die Gemeinderatsvertreter und der Projektleiter die wesentlichen Anpassungen und Änderungen der neuen Gemeindeordnung, so wie sie im Entwurf noch bis am 3. Juli ebenfalls auf der Gemeindewebseite eingesehen werden kann (der dorfblitz berichtete). So wurde unter anderem ausgeführt, warum die Rechnungsprüfungskommission in Bassersdorf nicht in eine Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission umgewandelt werden soll. Auch sollen die Finanzkompetenzen der Behörden unverändert bleiben.

Was jedoch ändern soll, ist die Reduktion der Mitgliederzahl der Schulpflege. Sie soll von bisher sieben auf fünf Mitglieder verkleinert werden. Mit der Revision des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich können künftig einzelne Kompetenzen und Aufgaben, welche heute der Schulpflege zugewiesen sind, den Schulleitungen oder Gemeindeangestellten delegiert werden, womit sich die Schulpflege mehr auf die strategischen Entscheide konzentrieren könne, erläutert der für die Bildung zuständige Gemeinderat Hans Stutz.

Transparenterer Sozialbereich

Neuerungen soll es auch bei der Sozialbehörde geben. Dieses fünfköpfige Gremium soll künftig keine eigenständige Kommission mit entsprechenden Befugnissen mehr sein, sondern neu eine dem Gemeinderat unterstellte Kommission. Sie soll aber weiterhin an der Urne gewählt werden.

Der Sozialbereich würde für den Gemeinderat transparenter, so Selina Stampfli. Dadurch würden Ausrichtungen im Sozialbereich und sozialpolitische Entscheidungen im Einklang mit der gesamten Gemeindeführung möglich.

Zum Schluss stellte Doris Meier-Kobler den weiteren Zeitplan vor: Die Vernehmlassung läuft noch bis am 3. Juli 2020. Danach wird die Projektgruppe zusammen mit dem Gemeindeamt die Vernehmlassung auswerten und die Gemeindeordnung bereinigen. Eine vorberatende Gemeindeversammlung folgt dann im März kommenden Jahres, bevor im Juni 2021 an der Urne darüber abgestimmt werden muss. Wenn die Gemeindeordnung angenommen wird, soll sie per 1. Januar 2022 in Kraft treten. ■

Hör-Inlays machen herkömmliche Hörgeräte überflüssig

Wieder optimal hören – und keiner sieht warum!

Wenn es nach den Erfahrungen des Hörakustikmeisters Ingo Richter geht, zeichnet sich zwischenzeitlich eine neue Ära bei den Hörgeräten ab: Die sogenannten Hör-Inlays sind winzig, verschwinden meist völlig unauffällig im Ohr, sind damit komfortabel zu tragen und ermöglichen ein ganz neues Hör- und Tragegefühl.

Für die meisten Menschen sind Hörgeräte bisher gross, auffällig, schauen hinter der Ohrmuschel hervor und sind mit einem dicken Plastikschlauch mit dem Ohr verbunden. Zu dem optischen Manko haben viele die Erfahrung gemacht, dass die Tonlagen, die bei Menschen ab dem 50. Lebensjahr nachlassen, von den herkömmlichen älteren Hörhilfen nicht optimal zurückgebracht werden konnten. Häufig wurde der Lärm und die Geräusche zu stark verstärkt und die Sprache blieb trotz Hörgeräten unverständlich.

„Ich höre noch gut, aber verstehe nicht mehr alles“

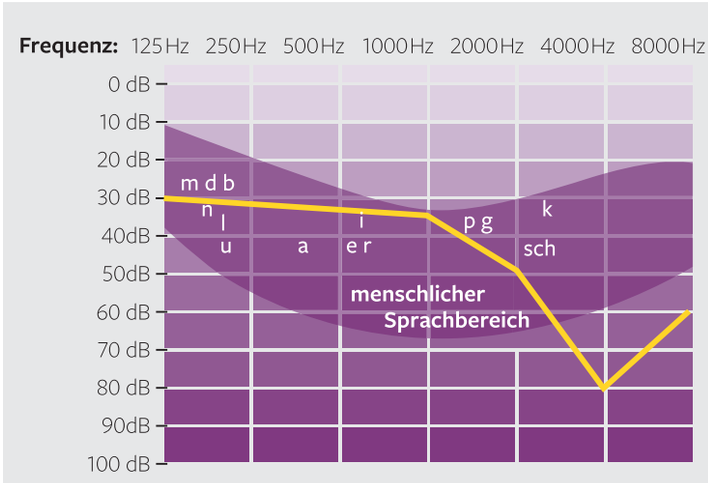
Ingo Richter, Hörakustikmeister und Inhaber von Hörberatung Richter, weiss aus langjähriger Erfahrung: „Über 75 % der Hörgeräteträger haben Defizite in den hohen Tönen, gleichzeitig hören die meisten die tiefen Tonlagen jedoch noch recht deutlich. Die Folge: Vor allem hohe Stimmen werden schlechter verstanden. Die Hör-Inlays zeichnen sich daher ganz besonders im Bereich der Sprache aus, vor allem dann, wenn viele Menschen durcheinander sprechen. Die hohen Laute der Sprache sind in solchen Situationen besonders wichtig (z. B. ein gesprochenes ‚s‘ und ‚f‘).“

Darüber hinaus analysierten die Hörexperten von Hörberatung Richter die Wünsche ihrer Kunden in den letzten beiden Jahren ganz genau. Am häufigsten wurde der Wunsch nach einer möglichst unauffälligen Hörlösung geäussert. An zweiter Stelle äusserten die Kunden den Wunsch, auch in lärmvoller Umgebung, wie zum Beispiel im gut besuchten Restaurant, die anderen am Tisch zu verstehen.

Der Hörexperte erklärt: „Die Ergebnisse haben uns veranlasst, verstärkt Hör-Inlays, wie wir die besonders kleinen Im-Ohr-Hörgeräte nennen, anzupassen.“ Hörberatung Richter aus Bassersdorf hat strenge Kriterien dafür festgelegt.

3 Bedingungen muss ein Hör-Inlay erfüllen:

1. Die Hör-Inlays müssen klein und unauffällig zu tragen sein.
2. Ein Hör-Inlay darf nicht pfeifen.
3. Das Hör-Inlay muss durch spezielle Spracherkennungssoftware für besseres Verstehen in lärmvoller Umgebung sorgen.



Typisches Diagramm: Der Hörverlust nimmt zu den hohen Tönen hin zu. Dadurch sind Sprachlaute wie ch, f, s und t schlechter wahrnehmbar.

Hör-Inlays sitzen im Gehörgang und sind damit nahezu unsichtbar.

Hör-Inlays zeichnen sich zudem aus durch:

1. eine sehr natürliche Schallaufnahme
2. besonders gutes Richtungshören
3. optimalen Sitz im Gehörgang – man merkt es nicht.

So individuell wie Ihr Gehörgang

Hör-Inlays werden für jeden Kunden individuell massgefertigt für einen perfekten Sitz. „Viele unserer Kunden schätzen den besonderen Trage- und Hörkomfort der Hör-Inlays und wollen sie nach den ersten Tagen bereits nicht mehr hergeben“, ergänzt Ingo Richter.

Überzeugen Sie sich selbst:

Testen Sie jetzt, wie unauffällig „Wieder-alles-Verstehen“ sein kann. Nutzen Sie die Aktion der Spezialisten für unauffällige Hörgeräte: Interessenten können sich bei Hörberatung Richter noch bis zum 17.07.2020 zwei Hör-Inlays kostenlos fertigen lassen und 30 Tage unverbindlich testen. Ob im Restaurant, am Telefon oder beim Fernsehen – lassen Sie sich von dem einmaligen Klang begeistern.

Kostenlose Testtermine können ab sofort unter der Rufnummer 052 343 45 45 vereinbart werden.

3 GRÜNDE, warum es sich lohnt, in die neuen Hör-Inlays hineinzuhören

Bestes Verstehen am Telefon
Mit Hör-Inlays telefonieren Sie wieder ganz entspannt. Nachfragen oder gar Missverständnisse gehören der Vergangenheit an.

Verstehen in Gesellschaft
Gespräche unbeschwert geniessen: Dank der leistungsstarken Technik wird Verstehen mit den Hör-Inlays selbst im gut besuchten Restaurant zum Kinderspiel.

Entspannt fernsehen
Wieder alles perfekt verstehen. Ein Lauterstellen des Fernsehers entfällt mit den Hör-Inlays. Partner, Familie und Nachbarn werden sich freuen.

* Wir fertigen zwei Hör-Inlays individuell auf Ihren Gehörgang an. Anschliessend tragen Sie die kleinen Hörwunder in Ihrem Alltag und hören und geniessen den Unterschied.
Falls Sie der Livetest nicht überzeugt, geben Sie die Hör-Inlays einfach zurück – kostenfrei und unverbindlich.

hörberatung RICHTER

8303 Bassersdorf | Winterthurerstraße 4
Direkt am Kreisel im Gemeindehaus
Telefon 052 343 45 45
E-Mail: info@hoerberatung-richter.ch
www.hoerberatung-richter.ch

Neuer Hochwasserschutz bei der Schmitte

Ausbauarbeiten starteten am 2. Juni und dauern bis September

von Reto Hoffmann

Als Vorarbeit für die bevorstehende Sanierung der Baltenswilerstrasse mit Neubau Kreisel Dietlikonerstrasse, wurde 2. Juni mit der Verbreiterung des Auenbachs begonnen, um möglichen Hochwassergefahren zu begegnen. Die Arbeiten sollen bis September dauern.

In den Jahren 2020 bis 2022 saniert das kantonale Tiefbauamt die Baltenswilerstrasse. Zur Optimierung der Verkehrsführung vom und zum Bahnhof, insbesondere auch für die Busse, wird ein neuer Kreisel an der Kreuzung Dietlikonerstrasse erstellt. Zusätzlich werden die Bushaltestellen für längere Busse umgebaut. Gemäss den Vorgaben des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL muss in diesem Zusammenhang der Auenbach ab Zentrumskreisel bis zur Brücke Gleisweg zwischen der Schmitte und der Haltestelle für mögliche Hochwassergefahren ausgebaut werden, was in der Verantwortung der Gemeinde liegt. Dazu wird der Bachlauf leicht verbreitert und auf der Seite der Haltestelle eine Betonmauer erstellt. Die bestehende Holzbrücke zwischen Haltestelle und Schmitte wird erneuert und auf die neue Bachbreite angepasst, wie es in einer Gemeindemitteilung heisst. Für dieses Projekt hatte die Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2017 einem Kostendach von 340 000 Franken zugestimmt.

Für die Arbeiten musste die Bushaltestelle Schmitte verschoben und der Fussgängerverkehr umgeleitet werden. Die Haltestelle der Busse aus Kloten zum Bahnhof Bassersdorf wurde vor das Schulhaus Türmli verlegt, Busse aus Nürensdorf halten derzeit vor dem Restaurant Löwen an der Winterthurerstrasse. Auch für die Fussgänger und Velofahrer ist ein neus Verkehrsregime ausgeschildert. Die Parkplätze vor der Schmitte wurden temporär aufgehoben. Im September sollten diese Arbeiten abgeschlossen sein. ■

Der Lauf des Auenbachs wird gegen die jetzige Bushaltestelle leicht verbreitert und später mit einer Betonmauer gestützt. (rh)

Dem einjährigen Berufkraut den Garaus machen

Neophytenbekämpfung durch geplante Ausreisstruppe

von Chantal Neukomm

Die Mitglieder des Naturschutzes Bassersdorf Nürensdorf (NBN) nutzten einen Samstagmorgen Mitte Juni, an dem sie fleissig auf einer Trockenwiese am Rand zu Baltenswil Neophyten ausrissen.

Die Neophyten Ausreissaktion wird zweimal jährlich im Juni vom Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf (NBN) durchgeführt. An diesem Samstag wurde von den Vereinsmitgliedern das einjährige Berufkraut ausgerupft, welches zu den invasiven Neophyten gehört, erklärte Beatrice Tschirky, Präsidentin des NBN. Das Berufkraut breite sich massenhaft auf Trockenwiesen aus und gefährde somit die Blumen- und Pflanzenvielfalt.

Neophyten sind fremdländische Pflanzen, erzählte Beatrice Tschirky den interessierten Vereinsmitgliedern. Das einjährige Berufkraut wurde im 17. Jahrhundert als Zierpflanze aus Nordamerika eingeführt. In Europa geniesst die Pflanze Standortvorteil, ist aggressiver als die einheimischen Pflanzen und setzt sich besser in lockeren Trockenwiesen durch. Zum wirklichen Problem wurde deshalb das Kraut erstmals im Hitzesommer 2003, in dem sich die Pflanze schlagartig vermehrte. Ein Problem stellen auch die Grünflächen entlang der Bahngleise dar. Dort befinden sich viele Neophyten, welche sich durch den Fahrtwind der Züge leicht versamen können, erklärt Tschirky. Entlang der Geleise ist es dem Naturschutzverein allerdings nicht erlaubt, die ausländischen Pflanzen auszureissen.

Gründung einer Ausreisstruppe

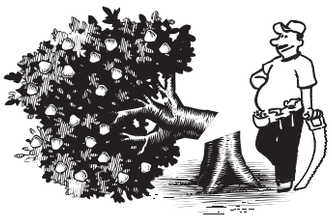
Für eine effizientere Bekämpfung soll eine Ausreisstruppe gegründet werden, die herbeigerufen wird, sobald dem NBN bekannt ist, dass es an bestimmten Plätzen besonders viele Neophyten hat. Angefragt wird bei den Gruppenmitgliedern via Mail oder SMS. So können sich möglichst viele freiwillige Helfer zusammentun und gemeinsam für den Erhalt der einheimischen Pflanzen sorgen. Denn es liegt dem Verein am Herzen, dass auch Leute ausserhalb des NBN für solche Aktionen gewonnen werden können. ■

Freiwillige Helfer befreien die Wiese von den Neophyten aus Liebe zur Natur. (cn)

Optik B AG
Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch
ZERTIFIZIERT GESUNDHEITSOPTIK
VARILUX an essilor lens

Ferien in der Schweiz?
Schützen Sie auch hier
Ihre Augen vor der Sonne!
Wir beraten Sie gerne.

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!
Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Modernes Wohnen: Eigentum an der Lindauerstrasse, 8309 Nürensdorf
artbau ag

Artbau AG
Generalunternehmung
Albert-Einstein-Strasse 17
8404 Winterthur

3.5 bis 5.5 Zimmer
Preise ab: CHF 770'000.-
Bezug ca. Frühling 2021
www.artbau-gu.ch

Gerne senden wir Ihnen die Dokumentation.
Fr. Schuler, Tel. 052 224 00 43, freut sich auf Ihren Anruf.

Die kompakte Nr.1
SUZUKI Way of Life!

Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf
044 836 66 27
info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch

Die kompakte Nr.1
SUZUKI Way of Life!

reformierte kirche bassersdorf-nürensdorf

Gottesdienste

Wir danken Ihnen herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen, die wir für unseren Online-Auftritt erhalten haben. Es ist für uns wichtig, dass Sie von unseren Gottesdiensten auf Youtube profitieren und wir Sie in dieser aussergewöhnlichen Zeit trotz der Einschränkungen begleiten konnten
Jetzt freut es uns, dass wir seit dem 14. Juni **Gottesdienste in der Kirche** durchführen können. Feiern Sie mit uns und kommen Sie am **Sonntag um 10.15 Uhr in die Kirche**.
Wir sind für Sie da und unterstützen Sie, wo es uns möglich ist und helfen Ihnen gerne. Kontaktieren Sie uns.

Reisesegen

Geh mit Gottes Segen.
Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.
Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.
Er schenke dir Musse, zu schauen, was deinen Augen wohltut.
Er schenke dir Brücken, wo der Weg zu enden scheint und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.
Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen.
Er halte Streit und Übles fern von dir.
Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füsse stark.
Der Herr bewahre dich und uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.

Gerhard Engelsberger

Danke

Wir möchten all unseren Helfern von «BasiNueri hilft» nochmals herzlich danken für den grossartigen Einsatz, die vielen helfenden Hände, die zahlreichen Fahrdienste und die spontanen Hilfeleistungen. Diese tolle Solidarität ist überwältigend.

21-Tonnen-Brunnen für Schulhaus Steinlig

Mit einem Pneukran wurde ein Rohrschacher Sandstein verlegt

von Reto Hoffmann

Spektakuläre Aktion Ende Mai beim Schulhaus Steinlig in Bassersdorf: Ein 21,5 Tonnen schwerer Brunnen aus Sandstein wurde mit Hilfe eines 60-Tonnen-Pneukrans an seinen Bestimmungsort auf dem Schulhausplatz gehievt und millimetergenau platziert.

Als künstlerisches Element und optischen Blickfang der Schulanlage Steinlig hatten die Bucher Architekten in ihrem Sanierungskonzept für das Schulhaus auch einen Brunnen vorgesehen, welcher auf dem Vorplatz zu stehen kommen sollte. Zum Abschluss der Umgebungsarbeiten, welche von der Terra Gartenbau AG in Zusammenarbeit mit Artenreich Bolinger Gärten AG ausgeführt wurde, wurde Ende Mai noch der Brunnen gesetzt.

Der rund 21 Tonnen schwere Block ist aus Rohrschacher Sandstein. Die Lieferfirma baut dort seit 1890 jährlich rund 10 000 Kubikmeter Sandstein ab. Der Steinblock wurde nach den Design-Vorgaben der Bucher Architekten zur einmaligen Form mit einer Kreissäge zurechtgeschnitten. Nach mehrmonatiger Lagerung zur Austrocknung wurde der Brunnen nun mit einem Sonderschwertransport von Rohrschacherberg nach Bassersdorf transportiert.

Dort kümmerten sich die Fachleute der auf Pneukräne spezialisierte Firma Emil Egger aus Bassersdorf um den Ablad. Zentimeter um Zentimeter wurde der Stein vom Auflieger auf der Steinligstrasse an Seilen in luftiger Höhe schwebend auf den Schulhausplatz gehievt und dort millimetergenau auf das vorbereitete Fundament gesetzt. Als besondere Raffinesse wurde der Brunnen so platziert, dass er genau unter dem Regenwasser-Abflussrohr des Schulhausdaches steht, um das Regenwasser vom Dach über einen feinen Draht in den Abfluss des Brunnens zu leiten. Seither erfreut sich der Brunnen bereits grosser Beliebtheit bei den Kindern zum Spritzen und Planschen. ■

An Seilen in luftiger Höhe schwebend wurde der Brunnen vom Auflieger auf den Schulhausplatz gehievt. (zvg)

Wenn Einkaufen zur Last wird

15-jähriger Schüler startete Einkaufshilfe für Jedermann

von Astrid Steinbach

Der Baltenswiler Joel Weber bietet seit Anfang Jahr zweimal wöchentlich eine Einkaufshilfe an. Ein Service, der besonders in der Corona-Zeit für Risikogruppen an Bedeutung gewinnt.

Oft fehlt einem die Zeit fürs Einkaufen, da man beruflich oder familiär stark eingespannt ist oder es aufgrund des Alters oder fehlender Mobilität nicht mehr selbst erledigen kann. Joel Weber aus Baltenswil bietet dafür eine umfangreiche Einkaufhilfe an.

«Die Idee hierzu hatte ich bereits Anfang des Jahres», erzählt der 15-Jährige. «Ich bin derzeit Schüler der Sekundarstufe A in Bassersdorf und habe einen Nebenjob gesucht, bei dem ich selbständig bin. Dann ist mir aufgefallen, dass es bei uns in Baltenswil keinen Supermarkt oder Fachgeschäfte hat. Um den Baltenswilern das Einkaufen im Dorf ermöglichen zu können, fragte ich erst einige Detailhändler an. Nach deren Absage begann ich dann die Einkaufshilfe allein auf die Beine zu stellen. Ich helfe gern und einkaufen macht mir Spass. Somit kann ich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und der Baltenswiler Bevölkerung das Einkaufen im Dorf ermöglichen».

Einfaches Konzept

Der Service richtet sich hauptsächlich an die Bewohner von Baltenswil: «Für 20 Franken pro Einkaufstour besorge ich jeweils am Mittwochnachmittag oder Samstag die gewünschten Artikel. Dazu nehme ich vorab die Bestellung auf, radle in den Supermarkt, die Apotheke oder die Fachgeschäfte und bringe dann die Einkäufe und das Retourgeld direkt vor die Haustür», erläutert Joel sein Konzept. Bei Bedarf bietet der Schüler nach vorheriger Absprache auch zu anderen Zeiten seine Hilfe an.

Mit der Corona-Krise hat der Service an Bedeutung gewonnen, da es auch darum geht, den Menschen zu helfen, die durch das Virus gefährdet sind. «Ich achte immer auf die Einhaltung von Hygieneregeln. Zwischendurch wasche und desinfiziere ich mir immer wieder die Hände.» Wer Interesse an einer Einkaufshilfe hat, kann unter jo.web2005@gmail.com Kontakt aufnehmen. ■

Joel Weber hat Spass am Einkaufen und hilft gern anderen. (as)

my-maler.ch
Ihr Maler aus der Region

URLAUBSSERVICE

FERIEN IN ZEITEN VON CORONA !
UND WÄHREND ANDERE STREICHEN,
SO DIE ABSTANDSREGELN EINHALTEN!

Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten
052 535 60 60 | info@my-maler.ch

Homberger
Gartenbau & Unterhalt

- Gartenbau und Umänderungen
- Spezial: Bäume fällen
- Bäume und Sträucher schneiden

www.homberger-gartenbau.ch
Strubikonerstrasse 4
8311 Brütten
Tel. 052/345 30 08
Mobile 079/408 70 18

hg
hänni
gärten
leben - geniessen - entspannen

Säntisstrasse 53
CH-8311 Brütten
+41 76 345 87 63
info@haenni-gaerten.ch
www.haenni-gaerten.ch

Gebr. Baltensperger AG Brütten

So stark wie benzinbetriebene Geräte,
nur ohne Benzin.

www.gebaltag.ch Gernstr. 5 052 345 26 22

AMMANN
Storenbau
www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur Telefon 052 203 12 52

fällag
Spezialfällarbeiten

Telefon: 052 345 21 22
E-Mail: info@faellag.ch
Internet: www.faellag.ch

Wo andere an ihre Grenzen stossen,
beginnt unser Alltag

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Spezialfällarbeiten von Bäumen, auch an fast unmöglichen Standorten
- Stockfräsarbeiten

Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir beraten Sie gerne

MELI ROLL

Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollladen · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

Erste Hilfe für Ihren
wertvollen Orientteppich

Teppichdoktor
Verkauf • Restaurierung • Reinigung

Rikonerstrasse 12
8307 Effretikon
Telefon 052 343 39 38

Sanitär Heizung
– Reparatur-Service
– Neubauten – Umbauten
– Technische Beratungen
– Projekt-Ausarbeitungen
– Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

ABSCHIED

Hélène Trüeb-Michaelidis ist am 27.5.2020 verstorben.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

BAURECHTSENTSCHEID TÜFISTRASSE

Der Gemeinderat erteilt die Baubewilligung für den Einbau zweier Dachflächenfenster an der Tüfistrasse in der Kernzone K2.

VIDEOÜBERWACHUNG AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Leider kommt es immer wieder vor, dass an der Abfallsammelstelle der Abfall nicht fachgerecht entsorgt oder einfach nur hingestellt wird. Dies führt zu einem erheblichen Mehraufwand für die Betriebsmitarbeiter. Um dem entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat ein Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund im Gemeingebrauch erlassen. So könnte die Abfallsammelstelle in Zukunft videoüberwacht werden.

PANDEMIE COVID-19 – AUFLÖSUNG GEMEINDEFÜHRUNGS-ORGANISATION

Mit der Aufhebung der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat per 19. Juni macht die Bevölkerung einen grossen Schritt in Richtung Normalität. Der Gemeinderat hat aus diesem Anlass die Gemeindeführungsorganisation GFO per sofort aufgelöst. Er bedankt sich bei den Mitgliedern der GFO für die geleistete Arbeit und weist die Bevölkerung darauf hin, dass Abstandsempfehlungen und Hygienemassnahmen weiterhin zu beachten sind.

Gemeinderat

GEBURTEN

21.4.2020
Nino Müller
Sohn von Andrea Weiss und Mauro Müller

10.5.2020
Alina Mia Aegerter
Tochter von Christof und Jasmina Aegerter

Den Eltern gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs!

Gemeinde Brütten

ÖFFNUNGSZEITEN SOMMERFERIEN

Die Gemeindeverwaltung reduziert während der Sommerferienzeit zwischen dem 13. Juli und den 14. August ihre nachmittäglichen Öffnungszeiten auf zwei Stunden. Die Vormittage bleiben bestehen:

Montag – Donnerstag:	9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag:	7 bis 14 Uhr

Auch der Betrieb schliesst nach Möglichkeit ebenfalls um 16 Uhr. Sie verlegen ihren Arbeitsstart in die frühen Morgenstunden. Selbstverständlich können Sie nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung

SUNNEHALDENSTRASSE 24

zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmerhaus mit Gartensitzplatz

Neu renoviert, zirka 80 m²: Wohnzimmer, Küche
und Du/WC im EG, 2 Zimmer im OG, relativ steile Treppe
Mietzins monatlich: Fr. 1200.00, Nebenkosten akonto Fr. 200.00
Kontakt: Jeannette Steinmann, Telefon 052 355 03 54

Liegenschaftenverwaltung

bxa Aquafitness

Ab August 2020 hat es in den meisten Lektionen noch Plätze frei. Wir sind krankenkassenanerkannt!

Kursplan Aquafitness

bxa-Hallenbad Geeren, Opfikonerstrasse 25

Montag	Dienstag	Mittwoch	Samstag
			11:15 - 12:05 Uhr Power Medium Level
	12:10 - 13:00 Uhr Power Medium Level		
18:45 - 19:35 Uhr Power Low Level		19:00 - 19:50 Uhr Power Medium Level	
19:45 - 20:35 Uhr Power Medium Level			

bxa • bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 20 • 830
Telefon bxa-Sportanlage 044 836 77 77 • Im Netz ww

bxa Schwimmschule

Baby-Schwimmen, ELKI-Schwimmen, Kinderkurse:

Ab August 2020 sind noch Plätze frei.

Alle Informationen auf www.bxa.io

Kursort: Hallenbad Geeren
Opfikonerstrasse 25
Bassersdorf

03 Bassersdorf
w.bxa.io • E-Mail info@bxa.io

Leonhard Jost schaut mit Offenheit auf die nächste Lebensphase. (sl)

Ein letztes Zwiegespräch im Pfarrhaus

Reflexionen einer erfüllten Amtszeit

von Sandra Lanz

Der stille Abgang des Brüttener Dorfpfarrers Leonhard Jost, welcher seinen Abschiedsgottesdienst infolge Corona nicht wie geplant im Juni feiern konnte, stimmte manchen traurig. Doch die letzten Worte sind noch nicht gesprochen, die Kirchgemeinde kann sich auf ein baldiges Wiedersehen freuen.

Das Innere des Pfarrhauses des Brüttener Dorfpfarrers Leonhard Jost ist vollgestellt mit bereits gepackten Umzugskartons. Nach zehnjähriger Amtszeit wird er Brütten bald verlassen. Der Blick des Besuchers fällt in der warmen Stube sofort auf das imposante, religiös berührende Bild des Abendmahls, ein Meisterwerk von Leonardo da Vinci. Aufgeräumt ist nicht nur die Stube, aufgeräumt scheint auch der Eindruck von Leonhard Josts Stimmung.

Ein Abschied ohne Tränen

Zehn Jahre sind vergangen, seit er das Pfarramt in Brütten übernahm, obwohl ihm viele andere Optionen offen gestanden hätten. Leonhard Jost verstand es, jedes einzelne Mitglied der facettenreichen Kirchgemeinde einzubinden. Von der älteren Generation bis hin zu den Konfirmanden.

Seine Gottesdienste waren stets auf den Punkt gebracht und führten jede und jeden auf den Pfad zu etwas Göttlichem in sich selbst. Wie er erklärte, habe er keine Predigt zweimal gehalten, jede Predigt sei ein kleines Kunstwerk, welches wie ein Klumpen Ton nur langsam Gestalt annehme, ausgearbeitet bis ins kleinste Detail. Sei es die festliche Taufe oder Konfirmation, die besinnliche Hochzeit, die tröstende Abdankung, jede Predigt soll nicht in einer eigenen Blase gesprochen werden, sondern in einer persönlichen Resonanz enden. Dies erfordere vielschichtiges Lesen, Gedankenumsetzungen und das Verfassen treffender, verständlich formulierter Worte. Eine Gabe, die Leonhard Jost in die Wiege gelegt wurde. Jedes gesprochene Wort hinterlässt eine Spur, regt zum Hinterfragen an und trifft bei vielen Zuhörern auf fruchtbaren Boden.

Den Schwalben nachgeschaut

Er mache es den ihn faszinierenden Schwalben gleich, er ziehe weiter und verlasse Brütten mit einer Zufriedenheit, reiche Saat hinterlassen zu haben, aus welcher Früchte wachsen können. Er blicke auf eine zurückgelassene Erfüllung seines Schaffens zurück, die einstige Spaltung in eine Befriedung geführt zu haben und allen einen neuen Zugang in die christliche Religion geschaffen zu haben. So freue er sich auf sein Leben als Pensionist (nicht Pensionär), welches er ganz ohne grosse Pläne antrete und abwarten werde, wie sich die Räume füllten.

Inspiration holt sich Leonhard Jost im Lesen von Büchern, für welche er nie Zeit gefunden hatte, im Hören von klassischen Musikwerken, den ausgedehnten Spaziergängen mit seinem zweijährigen Hund Pablo, dem Tourenskifahren und der Geselligkeit mit alten Freunden. Die Kunst des Müssigganges will er im bernischen Allmendingen mit seiner Gemahlin umsetzen und doch neuen Impulsen nachgehen.

Ein Abschied mit Wiedersehen

Es ist Leonhard Jost wahrlich gelungen, so einige verlorene Schafe und Böcke einzufangen und sie wieder auf eine grüne göttliche Wiese zurück zu führen. Das Dorf Brütten hat seine Wiedervereinigung durch einen überaus philosophischen und gleichzeitig irdisch menschlichen Pfarrer unbemerkt wiedergefunden.

Leonhard Jost freut sich inmitten seiner Brüttener Kirchgemeinde am Sonntag, 27. September, mit einem letzten Gottesdienst in der Kirche seine Verbundenheit mit dem Dorf zu feiern. ■

Baumhaus-Traum geplatzt

Der Bau einer Baumhütte erhitzt die Gemüter

von Susanne Gutknecht

Während der Coronazeit wollten acht Jungs zusammen ein Baumhaus im Wald bauen. Sie schmiedeten Pläne, fragten bei den Behörden an, organisierten Holz und legten los. Kurz darauf wurde der Enthusiasmus abrupt vom kantonalen Forstdienst gestoppt. Einsprachen von unbekannten Personen liessen den Traum platzen.

Nicolas Bühler und seine Kollegen haben einen Traum: Sie wollen ein Baumhaus bauen und darin übernachten. Dafür setzten sie sich mit vollem Enthusiasmus ein: zeichneten Pläne, verhandelten mit einer Zimmerei über Holzpreise und -lieferungen, sparten gegen 1000 Franken Taschengeld für ihren Traum und opferten jede freie Minute. Sie fragten beim Waldbesitzer Heinz Wegmann an, bei der Gemeindeverwaltung und beim Förster und erhielten von allen eine Zusage. Keiner dieser Personen liess sich die Baumhütte genauer aufzeigen, sondern hatte ein klares Bild vor Augen. Aus der Baumhütte wurde dann ein Baumhaus mit Spannseilen und einem Boden aus Schalttafeln und Holzwänden. Diese Professionalität wurde den Jungs zum Verhängnis.

Hütte grösser als erwartet

Auf Anfrage erklären alle, dass sie «erschrocken» seien über die Abmessungen und das verwendete Material, «es ist keine Baumhütte mehr, sondern ein gezimmertes Baumhaus», sagt Förster Felix Holenstein. «Unter Baumhütte versteht man Hütten aus Materialien, die man im Wald findet. Ich fand toll, dass sich Jugendliche in der schwierigen Coronazeit aktiv betätigen und der Forstdienst drückte hier ein Auge zu. Doch die Ausführung stach offenbar einigen ins Auge.»

Mutter Sandra Bühler ist enttäuscht: «Die Jungs haben nichts falsch gemacht und stehen jetzt vor den Scherben ihres Tuns.» Es verginge kein Tag, an dem ihr Sohn nicht frage, ob es eine Lösung gebe – er wäre bereit, zum Bund zu gehen, der doch in der Hierarchie oberhalb der Gemeinde sei. «Es ist ärgerlich, dass am Ende Personen anonym direkt beim Kanton eine Beschwerde einreichen, anstatt mit den Buben oder uns das Gespräch zu suchen.» Geplant gewesen wäre, dass die Baumhütte nach den Sommerferien wieder abgebaut würde. «Das Bauen und einmal drin schlafen war das Ziel», sagt Bühler.

Klare Rechtslage

Die Beschwerdeführer haben sich über die Rechtslage gut informiert. Der Wald unterliegt dem Waldgesetz, das die Kantone vollziehen und die Vorschriften erlassen. Bei einer Anzeige treffen die kantonalen Behörden die nötigen Massnahmen zur Beseitigung rechtswidriger Zustände – und dazu gehört auch dieses Baumhaus. Gemeindepräsident Rudolf Bosshart sagt: «Die Verwaltung hat bei der Bewilligung richtigerweise den Förster eingeschalten, dessen Fachvorgesetzter nun das Ganze nicht bewilligt hat. Die Gemeinde hat somit richtig gehandelt. Schade ist natürlich, dass man aneinander vorbeigesprochen hat und die Details zur Baumhütte unklar waren.»

Förster Felix Holenstein kennt das Waldgesetz, «ich habe hier sicher meine Augen in der Coronazeit zugedrückt, auch weil Baumhütten immer wieder mal im Brüttener Wald gebaut werden. Zudem kenne ich die Familien und wusste, dass sie es abgebrochen hätten.» Aber da es Einsprachen gab, war die Sachlage klar zu Ungunsten des Baumhausbaus. «Ich habe mit den Jungs sofort gesprochen und ihnen erklärt: die Abmessungen und die Materialien sind keine Baumhütte mehr.» Eine aktive Freizeitbeschäftigung für Junge sei mit vielen Regeln und Ruhe liebenden Bürgern nicht einfach zu gestalten.

Grosse Ungerechtigkeit

Das sieht auch Franziska Brütsch aus Birchwil so. Sie hat einen Brief an Regierungsrätin Silvia Steiner geschrieben und gehofft, dass sie sich für diese Sache der Kinder als Bildungsdirektorin einsetzt; sie wurde an die Gemeinde verwiesen. Auf Nachfrage erhielt sie dort keine zufriedenstellenden Antworten, wie sie sagt. «Da sind Jugendliche einmal aktiv, hängen nicht nur herum und kiffen, machen alles richtig und fragen sich durch. Am Ende werden sie auf fieseste Art einfach ausgebremst. Das ist ungerecht und ein verheerender Lernprozess.». Rudolf Bosshart sagt, dass diese Angelegenheit nicht Sache der Gemeinde sei, sondern des Försters, der im Auftragsverhältnis hoheitliche Aufgaben im Wald ausführe. Der hat mit den Jungs gesprochen. Brütsch möchte mehr erreichen, «dass die Verantwortlichen den Jugendlichen erklären, was schiefgelaufen ist. Eine Entschuldigung ist das Mindeste und der Schaden soll ihnen ersetzt werden.» Als grosse Lehre sieht Franziska Brütsch, dass man sich einfach alles schriftlich geben lassen muss und alle Beteiligten die Details genauer abklären. ■

Brüttener Jungs zimmern sich ein Bauhaus und werden vom Kanton gestoppt. (zvg)

dorfblitz
www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

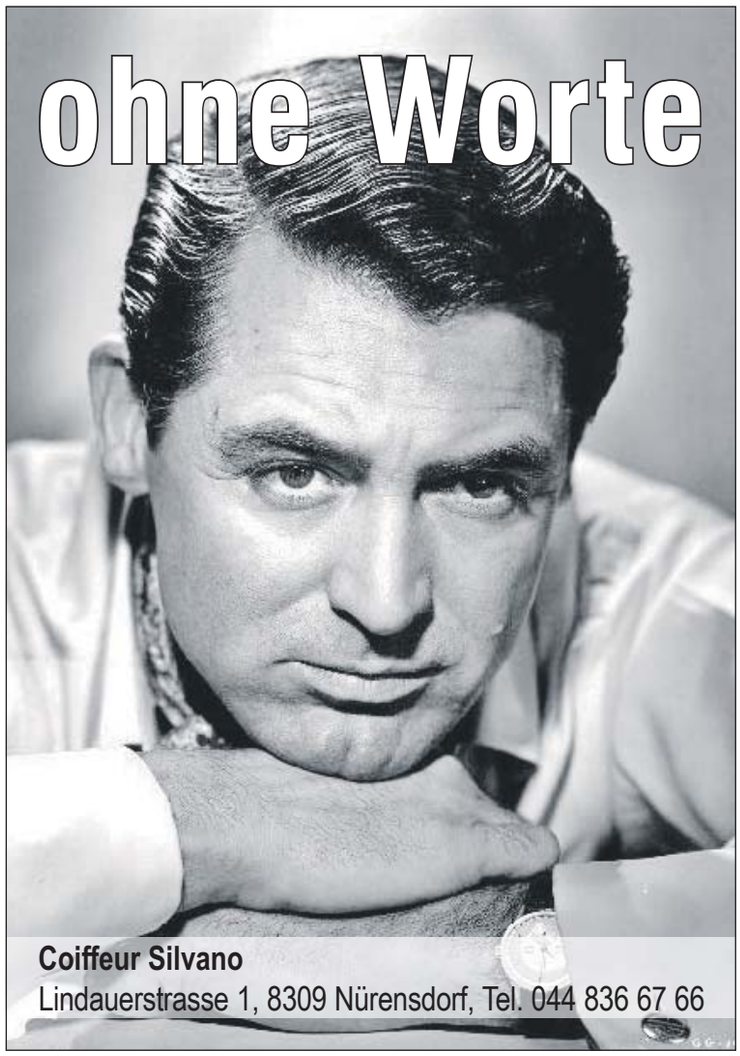
ACHTUNG!
HIER KÖNNTE IHR INSERAT STEHEN.
INTERESSIERT?

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder inserate@dorfblitz.ch

Ächt nüeresdorferisch!

Ihr Schreiner für alle Fälle, seit 1916 in Nürensdorf.

weissküchen
Telefon 044 838 30 10 • www.weiss-kuechen.ch



dorfblitz
www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

GRATULIEREN SIE IHREN LERNENDEN ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG!

SONDERSEITE LEHRABSCHLUSS

...mit Spezialtarifen für Ihr Gratulations-Inserat.

Grösse 1:	(1/12 Seite, Format 100x45mm oder 48x94mm)	Fr. 150.–
Grösse 2:	(1/6 Seite, Format 100x94mm)	Fr. 280.–
Grösse 3:	(1/4 Seite, Format 100x143mm oder 152x94mm)	Fr. 340.–
Grösse 4:	(1/3 Seite, Format 100x192mm oder 204x94mm)	Fr. 475.–

Spezial-Preise gelten ausschliesslich für die Sonderseite/n mit Lehrlingsgratulationen in unserer Juli-Ausgabe. Bitte reservieren Sie Ihren Platz vorgängig, unter Angabe der gewünschten Grösse und senden Sie uns Ihre Vorlage (PDF in der richtigen Grösse oder hochaufgelöstes Foto, Logo und Text) bis zum Redaktionsschluss am 19. Juli an: Daniela Melcher, Telefon 044 836 30 60 oder inserate@dorfblitz.ch

GEMEINDEPERSONAL

Die Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt im Werkbetrieb konnte per 17. August 2020 mit Luca Santoli aus Freienstein besetzt werden.

KANZLEISTRASSE 4/6

Die Baubewilligung für den Umbau der Liegenschaft Kanzleistrasse 4/6 wurde durch die Baukommission am 20. April erteilt. Innerhalb der Rekursfrist hat überraschend der Zürcher Heimatschutz gegen die Baubewilligung einen Rekurs eingereicht. Der Gemeinderat ist über dieses Vorgehen befremdet, da das komplette Umbauprojekt im Rahmen der rechtskräftigen Schutzverfügung vom 7. Juli 2015 erarbeitet wurde. Diese Schutzverfügung wurde neben der amtlichen Publikation vom 17. Juli 2015 zusätzlich ebenfalls dem Heimatschutz zugestellt und vom Heimatschutz nicht angefochten.

KREDITBEWILLIGUNGEN / SOFTWARE

Für die Einführung des Moduls mobile Sitzungen in der Software Axioma hat der Gemeinderat einen einmaligen Kredit von 25 000 Franken und einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 4090 Franken bewilligt.

Für die zukünftige elektronische Führung der Einwohnerdossiers hat der Gemeinderat einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 4000 Franken bewilligt. Die Arbeiten gehen an die Abraxas Informatik AG, St. Gallen.

Im Bereich der Kreuzung Lindauer-/Baltenswilerstrasse muss die Gruppenwasserversorgung Lattenbuck eine Wasserleitung verlegen. Die Gemeinde Nürensdorf profitiert direkt von dieser Leitung und muss deshalb einen Kostenanteil übernehmen. Für diesen Anteil hat der Gemeinderat einen Kredit von 32 066 Franken bewilligt.

VERNEHMLASSUNG

Unter der Federführung des Gemeindepräsidentenverbands wurde im Rahmen des kantonalen Projekts «Gemeinden 2030» ein Konzept zur Ablösung der Bezirke durch Regionen und funktionale Räume erstellt. Der Gemeinderat steht diesem Konzept kritisch gegenüber und hat sich in der Vernehmlassung auch entsprechend geäussert. Die angedachte Neuordnung verbessert gewisse Problemstellungen, schafft dafür aber wieder neue. Insgesamt wiegt der mögliche Nutzen den zu erwartenden grossen Umsetzungsaufwand nicht auf.

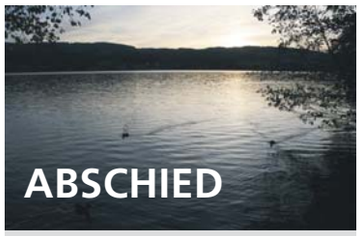
GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN

Die Kantonspolizei Zürich hat am 4. Mai auf der Alten Winterthurerstrasse in Fahrtrichtung Nürensdorf Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von insgesamt 739 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 75 zu schnell. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit bei Tempo 50 innerorts betrug 70.

FINANZEN

Für sechs Handänderungen wurden Grundstückgewinnsteuern im Betrag von Fr. 467 508.30 veranlagt. In zwei Fällen gewährte der Gemeinderat Steueraufschub. In weiteren sechs Fällen behandelte der Rat Handänderungen ohne Grundstückgewinnsteuern.

Gemeinderat Nürensdorf



ABSCHIED

Fahrni, Edith
geb. 10.4.1946
Ebnetstrasse 5
verstorben am
22. Mai 2020

Diener-Kunz, Ruth
geb. 5.5.1951
Aufenthalt im
Altersheim/Pflegeheim
Blumenau, Bauma
verstorben am
2. Juni 2020

Peck, Thomas Edmond
geb. 4.5.1956
Hakabstrasse 20
verstorben am
3. Juni 2020

Minder-Fantelli, Nives
geb.5.5.1933
Im Buchsel 2
verstorben am
4. Juni 2020

Wälti-Schneider, Emmy
geb. 17.2.1920
Alte Winterthurerstrasse 49
verstorben am
5. Juni 2020

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Bestattungsamt Nürensdorf

DIE BAUKOMMISSION ORIENTIERT

An der Sitzung vom 9. März wurden die folgenden baurechtlichen Bewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Jauch Viktor und Franziska, baurechtliche Bewilligung für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Alte Lindauerstrasse 10;
- Roland Oberholzer, baurechtliche Bewilligung für Gebäudeanbau, Usseramtstrasse 2.

An der Sitzung vom 20. April wurden die folgenden baurechtlichen Bewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- rüco Immobilien GmbH, Volketswil; Baubewilligung für Umbau/Sanierung Wohnhaus Alte Bühlhofstrasse 9;
- Gemeinde Nürensdorf, Baubewilligung für Umbau/Erneuerung Kanzleistr. 4, 6, Nürensdorf.

Baukommission Nürensdorf

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

BELAGSSANIERUNG EIGENTALSTRASSE

Der Belag der Eigentalstrasse befindet sich in einem schlechten Zustand, weshalb die Gemeinde Nürensdorf diesen im Abschnitt zwischen Kreisel Chrüzstrass bis Dorfstrasse diesen Sommer sanieren wird.

Es ist vorgesehen, den Deckbelag sieben Zentimeter tief zu fräsen, anschliessend die Tragschicht an den defekten Stellen zu sanieren und schlussendlich einen neuen Deckbelag einzubauen. Die Bauarbeiten werden durch die Firma Toldo Strassen- und Tiefbau AG ausgeführt, beginnen am Montag, 6. Juli, und dauern rund vier Wochen.
Grundsätzlich ist vorgesehen, die Bauarbeiten unter Verkehr auszuführen. Allerdings ist für die Fräsarbeiten und den Belagseinbau eine Sperrung unumgänglich.
Die Fräsarbeiten werden am Dienstag, 7. Juli, ausgeführt, wodurch die Strasse von 7 bis 19 Uhr gesperrt sein wird. Der Belagseinbau ist in der Kalenderwoche 30 vorgesehen. Die Sperrung beginnt am Montag 20. Juli um 18 Uhr und dauert bis am Mittwoch 22. Juli um 6 Uhr. Dadurch kann die Bitumenemulsion, welche den Schichtverbund zwischen dem bestehenden und dem neuen Belag ermöglicht, bereits am Vorabend aufgetragen werden und hat genügend Zeit um abzubinden. Nach dem Belagseinbau am Dienstag bleibt die Strasse über Nacht gesperrt, damit dieser auskühlen kann und dadurch die notwendige Tragfähigkeit erhält.
Allerdings besteht bei diesem Termin eine Abhängigkeit mit dem Zustand der Tragschicht und dem Wetter. Der Zustand der Tragschicht lässt sich definitiv erst nach den Fräsarbeiten beurteilen. Sollte dieser schlechter als erwartet sein, müsste allenfalls der Einbautermin verschoben werden. Die aktuellen Sperrungstermine können Sie von den Plakaten vor Ort entnehmen. Bei schlechter Witterung verschieben sich die Einbauarbeiten des Belages auf den nächsten schönen Arbeitstag.
Die Sperrung erfolgt auf Gerlisberger Seite bei der Barriere, auf Birchwiler Seite bei der Dorfstrasse nach der letzten privaten Grundstückszufahrt und beim Kreisel Chrüzstrass. Als Alternativroute ist die Gerlisbergstrasse von Bassersdorf ab Anfang Juli wieder offen.

Abteilung Bau und Liegenschaften, Werke

Gemeindeverwaltung Nürensdorf

OFFERTEINGABE FÜR SCHNEERÄUMUNG AB WINTER 2020/21

Die Gemeinde eröffnet die freie Konkurrenz für die Ausführung der Schneeräumung auf den Gemeindegebieten

– Nürensdorf, Hakab und Breite (Quartierstrassen, Wege), Gesamtlänge zirka 17 Kilometer.

Dieser Teilauftrag eignet sich für einen ortsansässigen Landwirt/Gewerbetreibenden mit einem leistungsstarken Einsatzfahrzeug. Der Schneepflug und die erforderliche spezifische Einrichtung (Anbauplatte, Hydraulik) werden durch die Gemeinde gestellt.

Für die Beantwortung allfälliger Fragen wenden Sie sich bitte an: Ronnie Kunz, Telefon 044 838 40 87. Die erforderlichen Submissionsunterlagen erhalten Sie bei der Werkabteilung, Gemeindeverwaltung, 8309 Nürensdorf.

Die Angebote sind der Gemeinde Nürensdorf, Werkabteilung, 8309 Nürensdorf, bis 31. Juli 2020 einzureichen.

Werkabteilung Nürensdorf

SOMMERABENDFEIER VOM FREITAG, 3. JULI 2020

Liebe Nürensdorferinnen, liebe Nürensdorfer,

Aufgrund der aktuellen Lage und aus organisatorischen Gründen hat die Kultur- und Freizeitkommission per 30. April 2020 entschieden, das diesjährige Sommerfest nicht durchzuführen.

Es ist davon auszugehen, dass per 3. Juli 2020 noch keine Feste im Grössenrahmen von 300 bis 500 Teilnehmer durchführbar sind.

Wir danken für Ihr Verständnis in dieser Ausnahmesituation und freuen uns auf das Jahr 2021!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat Kultur- und Freizeit, Stéphanie Rageth, Telefon 044 838 40 58 oder stephanie.rageth@nuerensdorf.ch.

Gemeinde Nürensdorf

ABGESAGT WEGEN COVID-19

ERWEITERUNG DES SCHULMODELLS

Aus der Oberstufe Hatzenbühl

Auf Beginn des kommenden Schuljahres wird die 1. Klasse der Oberstufe im Schulhaus Hatzenbühl als zwei kombinierte Klassenzüge A/B geführt. Gemäss Volksschulverordnung ist eine mögliche Variante für die Zusammensetzung der Klassen, die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen A und B gleichmässig auf Stammklassen zu verteilen. Die Hauptfächer werden in Niveau-Gruppen geführt. Die Schule Nürensdorf überprüft regelmässig, wie die optimalen Klassen gebildet werden können, bei denen für alle Schülerinnen und Schüler ein gutes Lernumfeld geschaffen wird, um sie nach ihren persönlichen Möglichkeiten zu fördern und fordern. Mit den erwarteten Schülerzahlen für das kommende Schuljahr drängen sich die beiden kombinierten 1. Klassen A/B aus organisatorischer Sicht auf.

Die im Hatzenbühl involvierten Lehrpersonen freuen sich auf die Erweiterung des bisherigen Schulmodells und werden dabei von der Schulleitung und den Behörden Nürensdorf und Brütten unterstützt.

Bei kombinierten Klassen ändert sich das bisherige Schulmodell Hatzenbühl im Grundsatz nicht. In den Fächern Mathematik und Englisch wird weiterhin in den drei Anforderungsstufen (Niveaus) unterrichtet. Das Fach Französisch und ein Teil des Deutschunterrichts werden in Lerngruppen geführt, die nach Abteilung A und B getrennt sind. Alle anderen Fächer finden in den kombinierten Klassen statt. Mittels sorgfältiger Evaluation soll herausgefunden werden, ob sich diese Form der kombinierten Klassen auch für zukünftige Klassen im Hatzenbühl eignet. Wir alle freuen uns auf das kommende Schuljahr.

Schulpflege Nürensdorf und Schulpflege Brütten

ARBEITSPLATZ SCHULE NÜRENSDORF

Für unseren Schulbusbetrieb suchen wir per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung eine(n)

Schulbusfahrer/in

Jeweils am Dienstag während der Schulzeit, was zirka einem 20-Prozent-Pensum entspricht.

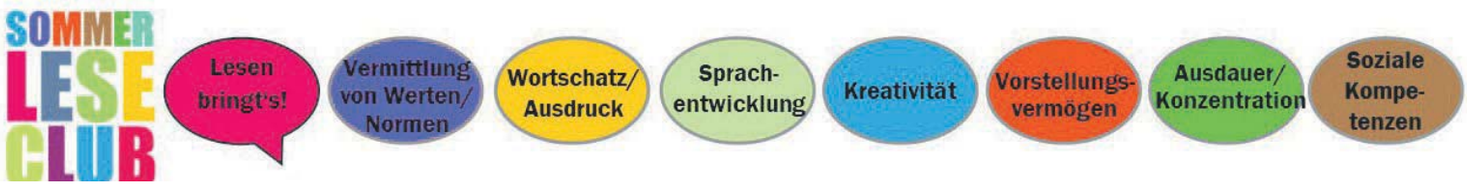
Ihre Aufgabe ist die Durchführung von Schulbusfahrten nach einem definierten Fahr- und Einsatzplan, wobei die Sicherheit der zu transportierenden Schülerinnen und Schüler sowie der verantwortungsbewusste und sorgfältige Umgang mit dem Schulbus einen hohen Stellenwert besitzen. Neben den ordentlichen Fahrten fallen Springereinsätze als Ersatz für andere Fahrer*innen an.
Ihre direkte Vorgesetzte ist die Leiterin Schulbusbetrieb.

Sie bringen mit
- Führerausweis Kategorie D1, Ziffer 106 + 122 oder Kategorie D, oder die Bereitschaft zur entsprechenden Ausbildung
- hohes Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit und zeitliche Flexibilität
- Freude im Umgang mit einer manchmal sehr lebhaften Kinderschar
- sind wohnhaft in Nürensdorf oder näheren Umgebung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 3. Juli 2020 mit allen notwendigen Unterlagen an Gemeindeverwaltung, Abteilung Bildung, Postfach, 8309 Nürensdorf.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulbusleiterin, Rahel Rageth, Telefon 079 465 18 26, gerne zur Verfügung.

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG



BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Veranstaltungen

22. Juni bis 22. August

SOMMERLESECLUB

Für alle Schüler der 1. bis 9. Klasse

Ab dem 22. Juni erhältst Du Deine SommerLeseClub-Karte in der Primarschule von Deiner Lehrperson. Leih Dir mindestens zwei Deinem Alter entsprechende Bücher aus und lies diese. Notiere Autor, Buchtitel und die Hauptpersonen. Schreibe eine kurze Zusammenfassung der Handlung. Zum Schluss bewertest du das Buch mit Sternen (6 = sehr gut, 1 = nicht gefallen, Anzahl Sterne ausmalen). Wenn Du fertig bist, gibst Du Deinen Eltern die Karte zum Unterschreiben.

Wichtig:

- Abgabe der SommerLeseClub-Karte in der Bibliothek bis spätestens 22. August 2020
- alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde und eine kleine Überraschung
- Detaillierte Informationen folgen

Während den Sommerferien vom 13. Juli bis 15. August 2020 ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 15 bis 19 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter www.winmedio.net/nuerensdorf.

Bibliothek Nürensdorf

FEUER STATT FEIER

Die offizielle 1. August-Feier wird dieses Jahr leider abgesagt. Beim Dröschschopf wird jedoch wie gewohnt ein 1. Augustfeuer zum Nationaltag entzündet.
Weitere Aktionen sind zurzeit noch in Planung und werden zum gegebenen Zeitpunkt auf der Homepage von Nürensdorf und in der nächsten dorfblitz-Ausgabe publiziert.

Gemeinde Nürensdorf

EIGENTAL GESPERRT

Die Strassenverbindung Oberembrach-Nürensdorf ist seit 1. Juni bis 31. Juli für den motorisierten Verkehr gesperrt.

Wie jedes Jahr wandern junge Amphibien in grosser Zahl vom Laichgewässer in ihre Landlebensräume. Daher ist die Verbindungsstrasse durchs Eigental bereits seit 1. Juni bis und mit 31. Juli für den motorisierten Verkehr dauernd gesperrt (Tag und Nacht). Das Fahrverbot wird mit einer automatischen Verkehrsüberwachung kontrolliert. Aus- und Einfahrten über die Eigentalstrasse werden mit Bussen geahndet.

Die Sperrung erfolgt unter der Leitung der Stadt Kloten im Auftrag der Fachstelle Naturschutz der Baudirektion Kanton Zürich. (sg)

75 Jahre
männerchor nürensdorf
1945 - 2020

DER MÄNNERCHOR NÜRENSDORF FEIERT SEINEN 75. GEBURTSTAG!

Melodie, Harmonie, Rhythmus

Sämtliche Bestandteile der Musik finden sich im Gesang. Und wohl am eindrücklichsten, am herzhaftesten singt es sich im Chor.

Man kennt und singt die eigene Stimme, muss aber auch auf die anderen hören, ist ein Teil des Ganzen. Die ganze Fülle des Chorklangs ist nur gemeinsam zu erreichen. Dieses gemeinsame Proben erfüllt und schafft wertvolle, bleibende Freundschaften.

Der MCN hat sich seit 75 Jahren all dem mit Freude verschrieben. Der Corona-Virus verhindert momentan unser Chorleben. Wir glauben jedoch an die Zukunft!

www.mc-nueri.ch

Wir danken herzlich unseren Sponsoren

Zürcher Kantonalbank
Landi Züri Unterland
Wir bringen Energie EKZ
weiss Küchen + Innenausbau
die Mobiliar
AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung Strassen- und Flächenreinigungen

Wie beeinflusste Corona die Ferienpläne?

Fitore Xhelili

«Wir wollten spontan in den Sommerferien in die Türkei fliegen. Jetzt sind wir froh, dass wir noch nichts gebucht haben. Auch nach Mazedonien zur Familie meines Mannes werden wir vermutlich nicht gehen können, da dort die Bestimmungen wieder verschärft wurden. Unter Umständen könnte es schwierig werden, in die Schweiz zurück zu kehren, das wollen wir nicht riskieren. Niemand weiss, wie sich die ganze Situation entwickelt. Vielleicht gehen wir dieses Jahr nach Flims in die Ferien.»

Susanna Toma

«Ich habe mir den Fuss gebrochen. Kann im Moment nicht Autofahren und deshalb auch nirgendwo hinfahren. Da ich mich sowieso nicht gerne in Menschenmassen aufhalte, spielt für mich Corona im Moment keine grosse Rolle. Meine Kontakte kann ich per Telefon oder via Video pflegen und ich geniesse die Spaziergänge mit meinem Hund rund um Nürensdorf. Ich hatte ursprünglich vor meinem Unfall geplant, nach Italien zu reisen. Aber zurzeit steht nicht fest, ob ich überhaupt irgendwo hinfahren werde.»

Jasmin Marty

«Wir wollten eigentlich dieses Jahr ein ‹Last Minute›-Angebot nutzen. Es wäre der erste Flug für unseren Sohn gewesen. Dieses Erlebnis müssen wir noch ein wenig aufschieben. Nun machen wir ‹Glamping›-Ferien und wohnen in einer kleinen Villa auf dem Campingplatz in Bad Ragaz. So können wir Komfort und Campingfeeling miteinander verbinden. Es gibt dort eine Menge zu erleben auf dem Campingplatz und rund um Bad Ragaz. Wir freuen uns und sind gespannt, was uns erwartet.»

Monika Koch

«Wir waren im Mai mit dem Töff unterwegs im Emmental und in Graubünden. Im Emmental waren wir in einem Hotel. Dort haben wir uns für das Essen aufgeteilt, da wir als Gruppe von sechs Personen die Abstandsvorschriften einhalten mussten. So haben wir Frauen getrennt von unseren Männern gesessen, was für uns kein Problem war. Wir haben die Töfftour in die üppige Natur und die freien Strassen sehr genossen.»

Umfrage: Yvonne Müller

Verein Nüeri-Netz mit neuer Präsidentin

Nach zehn Jahren tritt Edith Betschart ab

von Susanne Gutknecht

Der Verein Nüeri-Netz wartet im neuen Organigramm mit einer neuen Präsidentin auf. Yvonne Guggenbühler übernimmt das Amt von Edith Betschart, die nach zehn Jahren zurücktritt.

Mit den Gemeinderatsressorts hat der Wechsel nichts zu tun, auch wenn sich vielleicht der eine oder die andere Nürensdorferin diese Frage stellte. Das Nüeri-Netz sei ein eigenständiger Verein und zufällig von zwei Gemeinderätinnen präsidiert, erklärt Edith Betschart. Sie möchte Platz machen für neue Gedanken und frisches Blut, wie sie auf Anfrage erklärt. «Ich habe das Amt der Präsidentin nun zehn Jahre mit Leib und Seele ausgeübt, jetzt ist Zeit für eine neue Person als Präsidentin dieses Vereins.»

Vernetzung als wichtiges Anliegen

Rund 333 Mitglieder sind im Nüeri-Netz vereint, ein Verein, der gut funktioniere und ältere Einwohner vernetze. «Es war mir immer ein Anliegen, Anlässe zu organisieren, an denen sich die Nürensdorferinnen und Nürensdorfer näherkommen können und sich kennen lernen», sagt Edith Betschart. «Das Nüeri-Netz ist wie es der Name sagt, ein Netzwerk. Wir hoffen, dass sich ältere Einwohner innerhalb dieses Netzwerkes helfen. Und Hilfe nimmt man besser an, wenn man bereits jemanden kennt und die Fühler ausgestreckt hat.»

So sind einige der über 100 Anlässe, die während des Jahres angeboten werden, durch den Corona-Lockdown weggefallen. «Der Schutz unserer Mitglieder hatte die höchste Priorität. Aber natürlich ist es uns schwergefallen, auch die GV absagen zu müssen.» Die Mitglieder hätten jedoch mehrheitlich positiv darauf reagiert.

So richtig langweilig wird es Edith Betschart mit Sicherheit nicht. Sie erklärt lachend: «Nein, nein. Ich bin stolzes Grossmami und kann nun ein wenig freier meinen Besuch in Basel planen. Daneben habe ich noch das Gemeinderatsamt, das mich ebenfalls umtreibt. Aber bis jetzt habe ich noch alles immer gut unter einen Hut gebracht.» Dass sie da oder dort auch mal noch hilft im Nüeri-Netz, schliesst sie ebenfalls nicht aus. ■

bxa: Josef Feierabend tritt als Präsident ab

Nachfolger wird Hans Moser

von Susanne Gutknecht

Die Sportanlage bxa hat ihre GV im kleinen Kreis abgehalten. Still abgetreten ist damit der langjährige Präsident des Verwaltungsrates, Josef Feierabend.

Mitte Juni führte die bassersdorf x aktiv ag – kurz bxa genannt – ihre 15. Ordentliche Generalversammlung in der bxa durch. Allerdings in kleiner Runde, nahmen an der «Rest-GV», wie von der COVID-19-Verordnung 2 des Bundesrates vorgesehen, nur der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer teil, jedoch keine Aktionäre. Die Gemeinde Bassersdorf verfügt über einen Anteil von 58,69 Prozent am Aktienkapital, was einem Stimmenanteil von 86,73 Prozent entspricht. Daneben halten eine Vielzahl der Einwohner Bassersdorfs sowie lokale Vereine und Firmen Aktien der Gesellschaft. Zusammenfassend konstatiert der abtretende VR-Präsident Josef Feierabend: «Der Betrieb läuft gut in der bxa und die Zusammenarbeit zwischen dem operativen Geschäftsführer, dem Verwaltungsrat und der Gemeinde ist offen.» Gewinn müsse man nicht möglichst viel ausweisen, aber man wolle die eigenen Investitionen finanzieren können. Eigentliche Cash-Cow der bxa-Anlage sei der Fitnessbereich.

«Mit Roland Wittmann haben wir eine Fachkraft als Geschäftsführer, der eben auch neue Formen und Geräte im Fitnessbereich einbringt und dafür sorgt, dass die bxa attraktiv bleibt», erzählt Feierabend.

Immer wieder gelangen auch externe Vereine und Sportgrössen an den Präsidenten, um von der attraktiven Lage und den Parkplatzmöglichkeiten des bxa zu profitieren. «Die Beachvolleyballer Heuscher-Kobel trainierten bei uns und auch der Volleyballclub Voléro Zürich hat schon angeklopft, allerdings kam dieser Vertrag nicht zustande», erzählt Feierabend. «Es ist immer wichtig, eine gute Stimmung zwischen den angestammten Mietern der Anlage und neuen Projekten zu halten.» Im Moment seien gerade Diskussionen im Gange für einen Trainingsstützpunkt einer Sportart, aber das sei noch nicht spruchreif.

An der diesjährigen GV trat der Präsident Josef Feierabend nach elfjähriger Tätigkeit als Verwaltungsrat, wovon ein Jahr als Vizepräsident und zehn Jahre als Präsident, zurück. «Ich habe mich heuer nicht mehr zur Wahl gestellt. Irgendwann ist es genug und für mich ist der Zeitpunkt jetzt richtig.» Sein Nachfolger wird Hans Moser. Damit Josef Feierabend nicht gänzlich die bxa aus den Augen verliert, hat er ein Trainingsabo auf Lebenszeit geschenkt erhalten. «Das hat mich riesig gefreut und ich werde natürlich weitertrainieren.» ■

GEWERBEGEFLÜSTER

Felix Lienhart führt die Lienhart Transporte AG bereits in dritter Generation. (ar)

Der Bassersdorfer Felix Lienhart führt in der dritten Generation die Lienhart Transporte AG. «Wir verschieben Materialien von A nach B. Ob Muldentransport, Kranwagen oder Kleintransport. Wird der Bagger nicht da, sondern dort gebraucht, sollten die Granitquader mitten im Steilhang platziert oder das Baumaterial für den Hausumbau transportiert werden, mit unseren Spezialfahrzeugen können wir alle Transportbereiche abdecken», sagt Felix Lienhart.

Eine besondere Stärke ist die Entsorgung von Speise- und Rüstabfällen direkt bei Kunden aus dem Gastrobereich. Mit dem in Eigenentwicklung konzipierten und umgebauten Spezialwagen können die Gebinde an Ort geleert und mittels Heisswasser gereinigt werden. Auch herkömmliche Abfall- und Grüngutcontainer werden gereinigt.

Zu den massgeschneiderten Lösungen gehört bei Lienhart Transporte AG auch der Recyclinghof, auf dem (fast) alles entsorgt werden kann. Der spezielle Sammelsack für das Recycling von Kunststoff hat sich ebenso bewährt, die Kundschaft benutze ihn oft, erläutert Felix Lienhart. Zusätzlich bietet Lienhart auch einen Muldenservice in diversen Grössen und Arten an. Das Lienhart-Team besteht aus 28 vorwiegend langjährigen Mitarbeitern, die wesentlich zur Qualitätssicherung beitragen. «Wir sind eine grosse Familie, bei uns gibt es keine Hierarchie; es zählen gute Arbeit und Fairplay. So haben wir uns den guten Ruf bei den Kunden erarbeitet.»

Annamaria Ress

Die Rubrik Gewerbegeflüster wird von der Redaktion verfasst.

BILD DES MONATS

Juni ist Erntezeit, auch in Bassersdorf: Wer weiss zum Beispiel, dass auch in Bassersdorf in grossem Stil Gemüse angebaut wird, wie etwa südlich des Bahnhofs? Dort werden Jahr für Jahr mehrere Tonnen Gemüse geerntet. Während noch im April wegen des schönen Wetters eine Trockenperiode mit Ernteausfall drohte und die Felder bewässert werden mussten, wurde das Wachstum der Pflanzen dann im Mai und Juni durch genügend Regen begünstigt. Kohl, Zwiebeln, Lauch und Zucchetti gediehen auf diesem Feld prächtig und können in diesen Tagen geerntet werden. Verschiedene Gemüse-Produkte kann man übrigens in den verschiedenen Hofläden der Region erntefrisch und zu einem guten Preis kaufen. (rh)

SILBERLINDE – «LIND» FÜR DIE SEELE

Die Silberlinde zeichnet sich durch ihre auf der Unterseite weissen Blätter aus und stammt ursprünglich aus Südosteuropa und Südwestasien. Die robuste Art, die einen tiefen, frischen Boden braucht, findet man oft in der Gemeinschaft mit Eichen und Buchen, welche ebenfalls kalkhaltige Böden vorziehen. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich bis zu den subalpinen Wäldern.

Profitieren Sie von 30 Prozent Rabatt auf unseren Silberlinden-Gemmo-Spray

Die Silberlinde zeigt in der Gemmotherapie eine deutliche Wirkung auf das zentrale Nervensystem. Die Bedeutung des Wortteils «lind» kommt ursprünglich von harmonisch, zart, milde oder weich. Mit der Linde verbindet man Gemeinschaft, Heimat und Liebe. Daher liegt es nahe, dass die Silberlinde bei unbestimmten Ängsten und nervösen Beschwerden die Entspannung fördert. Sie bildet das ideale Heilmittel in der Kinderheilhunde. «Tillia tomentosa» hat eine beruhigende Wirkung in sämtlichen Fällen von Schlaflosigkeit, auch im Zusammenhang mit psychischer und physischer Überlastung indiziert. Sie erzeugt eine starke Wirkung auf das Nervensystem bei krampfartigen Zuständen und beschleunigtem Herzschlag.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafen, Drogist HF
dipl. Naturheilpraktiker TEN

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

ZU VERKAUFEN
LADENLOKAL
IN DIETIKON.
RASCHLE
044 888 77 70 raschle-immobilien.ch | IMMOBILIEN

ZWIWO AG
ELEKTROANLAGEN
Neftenbach 052 304 44 30
Winterthur 052 222 59 49
Nürensdorf 044 836 53 46

Baldigem Baustart steht nichts mehr im Wege

Verwaltungsgericht weist Beschwerde gegen Emil Egger AG ab

von Reto Hoffmann

Das in St. Gallen ansässige Transportunternehmen Emil Egger AG will im Bassersdorfer Industriegebiet Grindel eine grosse Logistikhalle für schwere Güter und Pneukräne bauen. Die benachbarte Eurobus AG will dies jedoch verhindern. Allerdings ist sie damit nun bei der zweiten Instanz, dem kantonalen Verwaltungsgericht, erneut abgeblitzt.

Im Frühling 2018 hat die Ostschweizer Firma das Grundstück samt Liegenschaft an der Grindelstrasse 5 mit dem Ziel gekauft, ein weiteres Unternehmensstandbein aufzubauen. Die Emil Egger AG plante auf dem jetzigen Parkplatz des ehemaligen Nike Schweiz-Sitzes ein rund 20 Meter hohes Gebäude mit zwei grossen Lagerhallen für schwere Güter. Ausserdem sollte dort auch der Fuhrpark von Schwertransportern und Pneukränen untergebracht werden. Im Februar 2019 hätte mit dem Bau des rund 20 Millionen teuren Projekt begonnen werden sollen.

Doch es kam anders. Das benachbarte Busunternehmen Eurobus AG hatte gegen das Vorhaben Rekurs eingelegt. Die Rekurrenten machten geltend, dass der Bau nicht zonenkonform und die Einrichtung äusserst verkehrsintensiv sei, in einer unzulässigen Art und Weise. Mit dem Bauvorhaben seien 80 Lastwagenfahrten pro Tag verbunden, dazu kämen noch Personenwagenfahrten für die 168 Abstellplätze. Das Baurekursgericht des Kantons Zürich sah dies jedoch anders und hat im Sommer 2019 die Einsprache fast vollumfänglich abgelehnt.

Die Eurobus AG hatte daraufhin von der rechtlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, das Urteil des Baurekursgerichtes anzufechten. Der Fall musste nun vom kantonalen Verwaltungsgericht erneut beurteilt werden.

Wie der Zürcher Unterländer kürzlich berichtete, ist die Eurobus AG auch bei dieser Instanz abgeblitzt. Die Beschwerde gegen das projektierte Zentrum für Schwergutlogistik sei in allen Punkten abgewiesen worden. Wie schon die Vorinstanz, das kantonale Baurekursgericht, habe auch das Zürcher Verwaltungsgericht nicht erkennen können, dass die Pläne der Emil Egger AG nicht zonenkonform wären.

Die Emil Egger AG hat nun bekanntgegeben, dass beim Bundesgericht keine Beschwerde eingegangen sei und daher der Entscheid rechtskräftig sei. Nun soll Anfang 2021 mit dem Bau begonnen werden, so dass im Sommer 2022 das Gelände betriebsbereit ist. ■

Die Eurobus AG ist mit ihrer Beschwerde gegen die Logistikhalle der Emil Egger AG auch beim Verwaltungsgericht abgeblitzt. (Archiv dorfblitz)

Spitexvorstand in temporärem Ausnahmezustand

Zwei Vorstandsmitglieder sind per sofort zurückgetreten

von Annamaria Ress

Die Mitglieder des Vereins Spitex Bassersdorf Nürensdorf Brütten wundern sich: Präsident André Riedel und Anamaria Ahuis (Ressort Personal) sind mit sofortiger Wirkung per 19. April zurückgetreten. Damit ist der Vorstand derzeit nicht vollzählig, die Statuten verlangen sieben Mitglieder.

Mit «Weg nach vorne» eröffnete André Riedel seinen Beitrag im Jahresbericht 2019. Dass das schlussendlich auch wörtlich gemeint war, war zum Zeitpunkt der Berichterstellung wohl noch nicht abzusehen. Tatsächlich aber hat der Spitex-Präsident schon im April seine Vorstandstätigkeit niedergelegt, ihm folgte ein weiteres Vorstandsmitglied, Anamaria Ahuis. Beide erklären sich in den Unterlagen zur Generalversammlung (die dieses Jahr auf dem Online-Weg abgehalten werden musste) etwas kryptisch über die Gründe.

Keine «Pflästerli-Politik»

Jann Rehli, seit 2017 ebenfalls im Vorstand und als neuer Präsident vorgeschlagen, erklärt auf Anfrage: «Die Spitex ist von einem Familienbetrieb zu einem Unternehmen gewachsen. Dabei mussten wir feststellen, dass nicht mehr ganz klar zu erkennen war, wo die Abgrenzungen zwischen strategischer und operativer Funktion sind. Wir haben deshalb zu Beginn des Jahres eine Betriebsanalyse in Auftrag gegeben, damit uns auch ein Fremdbild von aussen ermöglicht wird. Es ist völlig normal, dass nicht immer alle einig sind, bei solchen Aktionen respektive Überprüfungen. Somit entstanden auch Divergenzen im Bereich der geplanten neuen Strukturen innerhalb des Vorstandes.» Der Vorstand habe aber nicht «Pflästerli-Politik» betreiben wollen, sondern sei bestrebt, eine gute Lösung für alle zu erreichen, in der die Aufgabenverteilung klar geregelt sei. Gleichzeitig versichert er: «Die Vorstands-Überprüfung hat mit dem eigentlichen Spitex-Betrieb nichts zu tun, da sind wir sehr gut aufgestellt.» Derzeit wird bis zur Wahl des neuen Präsidenten (kurz nach Druckfreigabe dieser Ausgabe erfolgt) die Spitex nach innen und aussen durch Vizepräsidentin Cornelia Sigrist vertreten.

Weil die Spitex-Statuten vorschreiben, dass der Vorstand aus sieben Personen bestehen muss und die Rücktritte zu kurz vor der Generalversammlung erfolgten, musste den Mitgliedern eine Ausnahmeregelung vorgelegt werden. Diese Regelung würde somit für ein Jahr ausgesetzt. Der dorfblitz berichtet in der Juli-Ausgabe näher über die Generalversammlung. ■

Hch. Albrecht-Klöti AG
Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

Embri Garage AG
Weil Vertrauen Sache ist.
LT1685

HONDA PEUGEOT CITROËN

Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.ch

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär

hebeisen Heizung und Sanitär AG

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch

HOLZER ELEKTRO KONTROLL AG
www.holzerelektrokontroll.ch info@holzerelektrokontroll.ch
Industriestrasse 28 Telefon: 041 521 66 66
8304 Wallisellen … sicher isch sicher !!!
Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!

Für unseren Kunden (Familie) suchen wir ein ansprechendes Einfamilienhaus in Bassersdorf und Umgebung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen
ENGEL&VÖLKERS

SanaPedes
Pedicure/Fusspflege

Brigitte Merki
Dorfstrasse 23
8309 Birchwil
079 649 25 59
sanapedes@bluewin.ch

Neueröffnung
Profitieren Sie von 10% Neukundenrabatt

www.sanapedes.one

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern
BAUSPENGLEREI ERWIN +PETER GUT AG
8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

Auf die Plätze
Gärtner
Los !!

Kulturgrün
Gartenbau und Pflege
+41 44 364 20 20
hallo@kulturgruen.ch
kulturgruen.ch

Spielzeit eröffnet: Monopoly ist da!

In zwei Tagen geht das lokale Monopoly in den Verkauf

von Annamaria Ress

Endlich ist es da, das lokale Monopoly-Spiel, auf das viele Spielbegeisterte gewartet haben. Mitte Juni wurde es mit einer sogenannten «Champagner-Taufe» in Nürensdorf begrüsst. Das Gewerbe und die Gemeinden zeigten sich hoch erfreut über die gelungene Umsetzung des bekannten Spiels. In zwei Tagen ist es auch im Handel erhältlich.

Gut ein Jahr ist es her, als das Gemeinde übergreifende Projekt «Monopoly» seinen Lauf nahm. «Eine gute Idee diente als Fundament», erläuterte Nürensdorfs Gemeindepräsident Christof Bösel die Anfänge. «Es waren jedoch noch tragende Säulen nötig, die sich schliesslich in der Mitwirkung des Gewerbes und der Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf fanden.» Als Gebäudedach nannte er jene Gewerbetreibenden, die aufgrund ihrer Mitwirkungs-Partnerschaft, Gold-, Silber- und Bronzestatus erreichten. Die Verschiebung des Verkaufsstarts aufgrund der Corona-Pandemie nannte Bösel zwar ungünstig, immerhin habe sie aber zu einer Spieltaufe bei sonnigem Wetter im Juni verholfen.

Ebenfalls zur Spieltaufe angereist war Daniel Herzog, Geschäftsleitungsmitglied der Unique Gaming Partners und Lizenzgeber aus Liechtenstein. Eines der regional grössten Projekte sei für die Stadt Wien mit 1,6 Millionen Einwohnern gewesen, berichtete er. «Aber ein solches Spiel für kleine Gemeinden und dann noch zwei, die das zusammen organisiert haben, ist schon eine speziell positive Geschichte!»

Roger Bösch, Präsident des Gewerbevereins Bassersdorf Nürensdorf freute sich, dass bereits seit einigen Wochen die Nachfrage nach dem Spiel gestiegen sei. «Und es dient übrigens auch als ideales Mitbringsel oder Geschenk, denn es verfügt über kein Ablaufdatum», kalauerte er.

Nächsten Samstag, am 27. Juni, wird der offizielle Verkauf in einigen Geschäften zu Fr. 69.90 gestartet (siehe Box). Markus Süssli von der Fahrschule Wiking organisiert gleichentags ein Monopoly-Turnier. Tickets für die Anmeldung sind über seine Homepage www.wiking.ch erhältlich. ■

Das lokale Monopoly-Spiel wurde mit viel Spass eingeweiht. (ar)

OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLEN

Ab Samstag, 27. Juni, ist das lokale Monopoly-Spiel bei folgenden Verkaufsstellen für Fr. 69.90 erhältlich:

Bassersdorf: Dorfmetzg Steinmann AG, Klotenerstrasse 2; Raiffeisenbank, Klotenerstrasse 20; Fahrschule Wiking, Markus Süssli, Winterthurerstrasse 17; Rita's Papeterie, Stiegweg 2

Nürensdorf: Getränke Bösch AG, Alte Winterthurerstrasse 7

Kloten: die Mobiliar, Agentur Kloten, Schaffhauserstrasse 111

VERLOSUNG:

Der dorfblitz möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit einem der beliebten Monopoly-Spiele beschenken. Dieses ist natürlich eine ganz besondere Ausgabe, weil sie lokal gefärbt ist. Wenn Sie also eines dieser Spiele haben möchten, senden Sie uns eine E-Mail an sekretariat@dorfblitz.ch. Die ersten 18 Einsendungen werden von uns belohnt! Die Spiele werden nicht versandt, sie müssen abgeholt werden. (ar)

ZKB ROLLOVER HYPOTHEK

In der Schweiz ersetzt der Saron (Swiss Average Rate Overnight) den bisherigen Referenzzinssatz Libor. Die Ablösung hat Folgen für den Abschluss oder die Verlängerung von Geldmarkthypotheken. Kunden erhalten neu eine auf dem Saron basierende Hypothek – so auch bei der **Zürcher Kantonalbank:** Ab dem 8. Juni 2020 bietet sie die ZKB Rollover Hypothek an. Diese kann jederzeit abgeschlossen werden, verfügt über eine unbefristete Laufzeit sowie eine kurze Kündigungsfrist von sechs Monaten. Bestehende Libor-Hypotheken können per sofort in eine Saron-Hypothek umgewandelt werden.

Die ZKB Rollover Hypothek eignet sich sehr gut für Baufinanzierungen, Renovationen sowie bei einem geplanten Liegenschaftenverkauf. Zudem besteht die Möglichkeit, jederzeit in eine andere Hypothek der Bank zu wechseln – kostenlos. Dadurch bewahren Kunden Flexibilität und Sicherheit, sollten die Zinsen ansteigen.

Generell lohnt es sich, das jeweilige Hypothekar-Engagement auf mehrere Hypotheken aufzuteilen. Zinsprognosen können sich als falsch erweisen oder Lebensumstände ändern. Umso wichtiger ist es, die eigene Risikobereitschaft und -fähigkeit mit einem Experten zu besprechen.

Wir beraten Sie gerne bei sämtlichen Fragen rund um Ihr Eigenheim.
Telefon 0800 801 041

Mehr unter zkb.ch/rollover

Oliver Schärli
Marktgebietsleiter
Firmenkunden Zürich-Nord
Zürcher Kantonalbank

Werbung für eine Fnanzdienstleistung.

Geräteriege TV Bassersdorf in der Turnhalle Chrüzacher (ph)

Turnsport nach Corona-Zwangspause

TV Basi und TV Brütten turnen wieder

von Philipp Rahm

Viele Vereine in der Region haben im Juni wieder ihren Trainingsbetrieb aufgenommen. So auch die beiden Turnvereine aus Bassersdorf und Brütten, die aber auch noch auf das Corona freundliche Training im Freien setzen.

Die Motivation für das erste Training nach drei Monaten Turnpause war gross. «Es ist ein spezielles Gefühl, nach so langer Zeit wieder in der Halle zu stehen», sagt Geräteriegenleiterin Nadine Kaufmann vom TV Bassersdorf. «Zum Glück haben wir nicht gleich einen Wettkampf, so können wir es langsam angehen und uns wieder an die einzelnen Geräte herantasten. So werden wir auf die Wettkampfsaison 2021 sicherlich bereit sein.» Wenn immer möglich, versuchen die Turnbegeisterten den Mindestabstand einhalten.

Bei der Frauenriege des TV Brütten werden beispielsweise Turnmätteli so in der Halle verteilt, dass jede Turnerin ihren eigenen Platz mit dem nötigen Abstand hat. «Es ist noch nicht genau das gewohnte Training wie vor der Coronazeit, doch wir freuen uns, dass wir wieder loslegen können», so Riegenleiterin Manuela d'Arsié. Wenn immer möglich, würden die Trainings im Freien stattfinden, da dort die Hygienemassnahmen noch besser eingehalten werden können. So startete die Frauenriege mit einer Walkingrunde rund um Brütten in die Trainingszeit nach dem Lockdown.

Schutzkonzepte erarbeitet

Auf Training an der frischen Luft setzte auch die BasiFit-Riege. Die Gruppe um Leiterin Daniela Siber absolvierte eine Runde auf dem Vitaparcours im Hardwald. «Wir freuen uns alle sehr, dass es wieder losgeht. Wir haben einige Sportbegeisterte über 50 Jahre dabei, deshalb möchten wir den Abstand weiterhin einhalten und absolvieren deshalb bis zu den Sommerferien Outdoor-Trainings», erklärt die Riegenleiterin.

Damenriege TV Brütten beim Üben für die Abendunterhaltung. (zvg)

BasiFit Gruppe auf dem Vitaparcours (ph)

Patrik Spiess ist Präsident des TV Bassersdorf und gleichzeitig auch Corona-Beauftragter des Vereins. «Unser Schutzkonzept basiert auf den Vorgaben des Schweizerischen Turnverbandes und gilt für den ganzen Verein. Wann und wie die einzelnen Riegen ihren Betrieb aufnehmen, ist den jeweiligen Leitern überlassen.» Für die Wechsel zwischen den einzelnen Trainingsgruppen habe der Verein Wartezonen bei den entsprechenden Hallen definiert, sodass sich die einzelnen Riegen nicht durchmischen. Die nachfolgende Gruppe warte zum Beispiel bei den Velounterständen vor der Turnhalle Mösli, bis die vorherige Gruppe fertig geturnt habe.

Der TV Brütten hat ebenso ein Schutzkonzept ausgearbeitet. Für die Vorsitzende der Präsidentenkonferenz des Vereins, Judith Altorfer, ist das Schutzkonzept relativ gut umsetzbar. «Es gibt einige Änderungen, wie zum Beispiel das Führen einer Präsenzliste oder das Verzichten der Begrüssungsrituale. Der Turnbetrieb kann aber mehrheitlich wie gewohnt durchgeführt werden.»

Bangen um Austragung der Abendunterhaltung

Als nächster Grossevent beim TV Brütten steht die Abendunterhaltung im Herbst an. Deren Vorbereitung hat bereits begonnen und der Verein hofft, dass der Anlass wie geplant durchgeführt werden könne. «Die Abendunterhaltung ist eine wichtige Einnahmequelle für uns, deshalb wäre eine Durchführung für unsere Vereinskasse sehr wichtig», erklärt Judith Altorfer. Der TV Bassersdorf hingegen ist zumindest finanziell gut der Coronakrise entkommen, da das Chränzli und die Fasnacht, die zwei finanzstärksten Veranstaltungen, wie geplant im Februar durchgeführt werden konnten. «Dies gibt uns sicherlich ein bisschen Luft für die finanzielle Planung. Wir hoffen dennoch, dass wir so schnell als möglich wieder an Turnwettkämpfen teilnehmen können», sagt Präsident Patrik Spiess. ■

Frauenriege TV Brütten auf Walking Tour durch Brütten (sl)

GEMEINDE BASSERSDORF

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	26.06.	20.00–22.00	Int. Plattform Basi	Online-Referat: Ernährung in Zeiten der Corona-Krise von Public Health Schweiz, Swiss Acad. Nutritionists	Anmeldung für Link bei jessica.lachnit@bassers-dorf.ch
Mi	01.07.	19.30–21.00	NBN	Mauersegler-Exkursion mit Robert Sand, Anmeldung erwünscht (max. 20 Personen)	KiGa Altes Sekundarschulhaus, Baltenswilerstr. 10, Ba
Do	02.07.	08.00–09.30	Gemeindepräsidentin, Verwaltungsdirektor	Öffentliche Sprechstunde mit Doris Meier-Kobler und Christian Pleisch	Rita's Papeterie, Stiegweg 2
Sa–Sa	11.07.–18.07.		NBN	Sommerlager für Kinder 4.–6. Kl. in Schanf GR	Anmeldung www.nbn.ch

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Voranmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Ref. Kirchgemeindehaus,-Ba od. Zentrumsbau Nü, Lindauerstr. 1
Jeden 1. Mi	16.00–18.00	Nachbarschaftshilfe Basi	Offenes Haus für alle Engagierten und Interessierten	Centrumshüsli 1. Stock, Gerlisbergstr. 2
Jeden 2.3.4.5. Do	14.00–16.00	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung	Spitexzentrum Breitipark, Breitistrasse 38
Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge Vorträge (ab September wieder)	www.afobasi.ch, M. Hanselmann, 043 266 00 57
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	www.frauenverein-bassersdorf.ch
Regelmässig		Fachstelle Alter, Jugend, Integration	Verschiedene wiederkehrende Angebote gemäss Aushang (Schaukasten)	Schulhaus Türmli, www.bassers-dorf.ch/Veranstaltungen
Jeden 1. Sa	10.00–12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen (ab August wieder)	Sagi im Wisental, Schmitte Ba

Weitere Details und den **tagesaktuellen Stand** zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

GEMEINDE BRÜTTEN

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mi	01.07.	19.30–21.00	NBN	Mauersegler-Exkursion mit Robert Sand, Anmeldung erwünscht (max. 20 Personen)	KiGa Altes Sekundarschulhaus, Baltenswilerstr. 10, Ba
Sa	04.07.	14.00	Stallrock	Familienfest «Summer im Dorf», Moto Baustelle	Dorfplatz
Sa–Sa	11.07.–18.07.		NBN	Sommerlager für Kinder 4.–6. Kl. in S-chanf GR	Anmeldung www.nbn.ch

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	15.00–19.00 10.00–12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek/bibliothek@bruetten.ch
Jeden Mo	09.00–11.30	Abenteuerspielgruppe Bienehus	Spielgruppe für abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren an versch. Plätzen (Dachraum, Bauernhof, Wald, Turnhalle)	Anmeldung: Katja@buehler.life, 079 258 81 01
Jeden Mo	13.30–14.20	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Ursula Müller	Dachraum Geemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden 1. Mo	14.30–16.30	Frauenverein/ Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach, Abf. Brü 14.00
Jeden Di	08.45–11.15	Christine Bachmann	Indoor-Spielgruppe «Zwärgehüsli» Infos: zwaergehuesli8311@gmail.com	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di	12.00–13.30	Altersforum Brü	Mittagstisch für alle (ausser Sommerschulferien)	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00–15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht) Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Di+Do	19.00–20.00	Mirta Honegger	Zumba	Gemeindesaal
Jeden Di/Mi		Ursula Müller	Pilates (Di 18.30/19.45, Mi 08.00)	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Mi	16.30–17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen) Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden Do	18.30–19.30	Katharina Egli	Gym-Move (Bodyforming, Pilates)	Mehrzweckhalle Chapf
Jeden 2.+4. Do	09.30–11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. Fr	14.00–16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann Tel. Beratung 052 266 90 64 (Mo/Mi/Do/Fr 08.30-11.00, Di 13.30-15.00)	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00–17.00	Pfadi Waldmann	Pfadi-Treffen «Nepomuk»	www. pfadiwaldmann.ch

GEMEINDE NÜRENSDORF

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mi	01.07.	19.30–21.00	NBN	Mauersegler-Exkursion mit Robert Sand, Anmeldung erwünscht (max. 20 Personen)	KiGa Altes Sekundarschulhaus, Baltenswilerstr. 10, Ba
Sa	11.07.		Abt. Werke Gemeinde Nü	Zeitung-, Altpapier- und Kartonsammlung	Ab 8 Uhr
Sa-Sa	11.07.– 18.07.		NBN	Sommerlager für Kinder 4.–6. Kl. in S-chanf GR	Anmeldung www.nbn.ch
Sa	01.08.	20.45	Pol. Gemeinde, Knabenverein Bi, Holzkooperation Ob	1.August-Feuer wie gewohnt, offizielle Bundesfeier ist abgesagt – weitere Infos siehe www.nuerensdorf.ch oder nächste Ausgabe dorfblitz	Dröschschopf, Ob

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Aufgrund der aktuellen Situation verzichtet die Gemeinde Nürensdorf diesen Monat noch auf die Aufführung der regelmässigen Anlässe und bittet Sie, direkt beim Veranstalter anzufragen, ob der jeweilige Anlass durchgeführt werden kann.

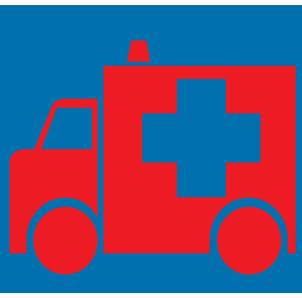
ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.



Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

Ihr Immobilientraum?

3 ½ - 4 ½ Zi. Terrassenwohnungen
8955 Oetwil a.d.L., L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.erlenkönig.ch

3 Zi. und 4 Zimmer Mietwohnung
8708 Männedorf, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Miete ab 2'500.- p/Mt. exkl NK, Bezug nach Vereinb.
www.loft-neugut.ch

4 ½ Zi. Terrassenwohnung
8413 Neftenbach, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis 1'560'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.chlimbergsteig.ch

4 ½ und 5 ½ Eigentumswohnungen
8332 Rumlikon, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab 881'000.-, Bezug ab Winter 2021/22
www.grueens-doerfli.ch

5 ½ Doppel-Einfamilienhäuser
8332 Rumlikon, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab 1'291'000.-, Bezug ab Winter 2021/22
www.grueens-doerfli.ch

6 ½ und 7 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8913 Ottenbach, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab 1'331'000.-, Bezug ab Herbst 2021
www.nidolino-ottenbach.ch

3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 Thalwil-Gattikon, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilientraum/

5 ½ Zi. Eigentumswohnung
8484 Weisslingen, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'371'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.paradislig.ch

3 ½ und 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ und 6 ½ Zi. EFH
8127 Aesch-Maur, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
wwww.chridlerpark.ch

7 ½ Zi. Einfamilienhäuser inkl. Parkierung
Sorry, es sind leider alle Einheiten reserviert !
Preis ab CHF 1'180'000.-, Bezug ab Sommer 2021
www.calmacasa.ch

3 ½ und 5 ½ Zi. Terrassenwohnungen
8615 Wermatswil, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 1'116'000.-, Bezug ab Herbst 2021
www.leuberg.ch

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 Uster, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilientraum/

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 Birchwil, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilientraum/

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8152 Glattbrugg, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.glattwies.ch

5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8118 Pfaffhausen, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab 1'271'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.luckenholz.ch

4 ½ Zi. Eck-Einfamilienhaus
8118 Pfaffhausen, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis 1'494'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.luckenholz.ch

4 ½ Zi. Eigentumswohnung
8952 Dietikon, Josef Siegel Tel. 044 316 13 11
Sorry, es sind leider alle Wohnungen verkauft !
Preis CHF 951'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.duo-dietikon.ch

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 Rickenbach, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilientraum/

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8404 Stadel/Winterthur, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilientraum/

4 ½ Zi. Terrassenwohnung
8103 Unterengstringen, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'841'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.sparrenberg.ch

3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8493 Saland, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis ab 507'200.-, Bezug ab Herbst 2020
www.ammuelibach.ch

3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 Wermatswil, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.solevista.ch

Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienträume verwirklicht werden können?
Melden Sie sich bei unserem Chef
ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.

Alle Objekte im Überblick:
www.lerchpartner.ch/Immobilientraum/

Lerch&Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner.

YouTube f

Zürcherstrasse 124 Postfach 322
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00

Wir nehmen an den folgenden Immobilienmessen teil:

SVIT ZÜRICH
SVIT Immobilien-Messe in Zürich
26. - 28. März 2021, Lake Side Zürich

EIGENHEIM MESSE SCHWEIZ
Eigenheimmesse Schweiz in Zürich
9. - 12. Sept. 2021, Messe Zürich, Halle 5

Stand Mai 2020